



**PAP ECO-r1/-c1 Mierscherdall**  
**PAP ECO-c1 Mierscherbiereg**  
**PAP Sportssite Aelenterweg**  
**Contournement N7/C.R.123-Lot 2/Lot 3**

**Suivi der naturschutzrechtlichen Auflagen**

**Jahr 2024/2025**

**Herstellungsbericht**

**1. Monitoringjahr**

**Réf-N°103584**

AUFTRAGGEBER

AUFTRAGNEHMER



**ZAMID**  
Château de Mersch  
Place St. Michel  
L-7556 Mersch  
Tél. : 32 50 23 1



**LSC360**  
4, rue Albert Simon  
L-5315 Contern  
Tél. : +352 26 390-1

Referenznummer	20240462-ENV-ENV
Pfad	P:\LSC360\2024\20240462_ENV-ENV_CEF-Monitoring_Mersch_ZAMID\C_Documents\Docs_LSC-ENV

	Name	Datum
Erstellt von	Laura KNOPP Tél. : +352 26390338	07/2025
Geprüft von	Julia GERHARD Tél. : +352 621 542 986	07/2025

Modifikationen

Index	Beschreibung	Datum

# INHALT

1	KONTEXT	6
2	HINTERGRUND	8
2.1	PAP ECO-r1/-c1 Mierscherdall, PAP ECO-c1 Mierscherbieg, Contournement N 7/C.R.123 – Lot 2/Lot 3	9
2.2	PAP Sportssite Aelenterweg	10
3	NATURSCHUTZRECHTLICHE AUFLAGEN	12
4	MONITORING	14
4.1	Herstellungsbericht 2024/2025	15
4.1.1	Mersck002	15
4.1.2	Mersck003	17
4.1.3	Mersck004	19
4.1.4	Mersck007	20
4.1.5	Mersck008	23
4.1.6	Mersck009	23
4.1.7	Mersck010	25
4.1.8	Mersck011	25
4.1.9	Mersck012	26
4.1.10	Mersck014	28
4.1.11	Mersck015	30
4.1.12	Mersck016	32
4.1.13	Mersck017	33
4.1.14	Mersck018	35
4.1.15	Mersck021	36
4.2	Habitatbezogenes Monitoring 2025	38
4.2.1	Mersck002	38
4.2.2	Mersck007	38
4.2.3	Mersck008	42
4.2.4	Mersck009	45
4.2.5	Mersck010	47
4.2.6	Mersck011	50

4.2.7	MerscK015	53
4.2.8	MerscK018	54
4.2.9	MerscK021	55
4.3	Artbezogenes Monitoring 2025	57
4.4	Aktueller Status 06/2025	59
5	ZUSAMMENFASSUNG	61



## ABBILDUNGEN

Abb. 1 : Orthofoto 2025 – Umring der Planzone PAP ECO-r1/ ECO-c1 Mierscherdall (rot) und PAP ECO-c1 Mierscherberg (gelb) sowie der geplanten Umgehungsstraße zwischen N 7 und C.R. 123 (grün) (Quelle: ACT 2025). ....	10
Abb. 2 : Orthofoto 2024 – Umring der Planzone PAP Sportssite Aelenterweg (rot) (Quelle: ACT 2025). ....	11
Abb. 3 : Übersichtsplan der geplanten CEF-Maßnahmen für die Projektvorhaben PAP ECO-r1/ ECO-c1 Mierscherdall, PAP ECO-c1 Mierscherberg, PAP Sportssite Aelenterweg und Contournement N 7/C.R.123-Lot 2/ Lot 3 im Gemeindegebiet Mersch (Stand 08/2023, Quelle: SICONA 2023). ....	15
Abb. 4 : Schematische Darstellung der CEF-Maßnahmen auf der Fläche Mersck002 (Quelle: SICONA 03/2022). ....	16
Abb. 5 : Schematische Darstellung der CEF-Maßnahmen auf der Fläche Mersck003 (Quelle: SICONA 2022). ...	17
Abb. 6 : Schematische Darstellung der CEF-Maßnahmen auf der Fläche Mersck004 (Quelle: SICONA 03/2022). ....	19
Abb. 7 : Schematische Darstellung der CEF-Maßnahmen auf den Fläche Mersck007, K008, K010 und K011 (Quelle: SICONA 2022). ....	21
Abb. 8 : Schematische Darstellung der Detailplanung zur CEF-Maßnahme auf der Fläche Mersck007 (Quelle: SICONA 2021). ....	21
Abb. 9 : Schematische Darstellung der CEF-Maßnahmen auf der Fläche Mersck009 (Quelle: SICONA 07/2021). ....	24
Abb. 10 : Neu gesetzte Heckenpflanzen auf Mersck009 im Frühjahr 2024 (SICONA). ....	24
Abb. 11 : Schematische Darstellung der CEF-Maßnahmen auf der Fläche Mersck012 (Quelle: SICONA 03/2022). ....	27
Abb. 12 : Schematische Darstellung der CEF-Maßnahmen auf der Fläche Mersck014 (Quelle: SICONA 2022). ...	29
Abb. 13 : Schematische Darstellung der CEF-Maßnahmen auf der Fläche Mersck015 (Quelle: SICONA 03/2022). ....	30
Abb. 14 : Schematische Darstellung der CEF-Maßnahmen auf der Fläche Mersck016 (Quelle: SICONA 03/2022). ....	32
Abb. 15 : Schematische Darstellung der CEF-Maßnahmen auf der Fläche Mersck017 (Quelle: SICONA 2022). ...	34
Abb. 16 : Schematische Darstellung der CEF-Maßnahmen auf der Fläche Mersck018 (Quelle: SICONA 2023). ...	35
Abb. 17 : Randstreifen von Mersck018 im April 2025 (LSC360 S.A.). ....	35
Abb. 18 : Schematische Darstellung der Detailplanung zur CEF-Maßnahme auf der Fläche Mersck021 (Quelle: SICONA 2022). ....	36
Abb. 19: Zustand Mersck002 im April 2025 (LSC360 S.A.). ....	38
Abb. 20 : Aufnahme des Schwarzmilans am 29.04.2025 in den angrenzenden Bäumen zur Fläche Mersck002 (LSC360 S.A.). ....	58

TABELLEN

Tab. 1 : Fotodokumentation Mersck002 im April 2025 (LSC360 S.A.) .....16

Tab. 2 : Fotodokumentation Mersck003 im März/April 2025 (ANF).....18

Tab. 3 : Fotodokumentation Mersck004 im Herbst 2024/Frühjahr 2025 (SICONA, LSC360). ....20

Tab. 4 : Fotodokumentation Mersck007 im Winter 2024 (SICONA). ....22

Tab. 5 : Fotodokumentation Mersck008 im Winter und Spätsommer 2024 (SICONA). ....23

Tab. 6 : Fotodokumentation Mersck010 im Winter und Spätsommer 2024 (SICONA). ....25

Tab. 7 : Fotodokumentation Mersck011 im Winter/Spätsommer 2024 (SICONA). ....26

Tab. 8 : Fotodokumentation Mersck012 im Frühjahr 2025 (SICONA, LSC360 S.A.) .....27

Tab. 9 : Fotodokumentation Mersck014 (SICONA, LSC360 S.A.) .....29

Tab. 10 : Fotodokumentation Mersck015 im Jahr 2024/2025 (SICONA, LSC360). ....31

Tab. 11 : Fotodokumentation Mersck016 im April 2025 (LSC360 S.A.) .....33

Tab. 12 : Fotodokumentation Mersck017 im Frühjahr 2024/2025 (LSC360 S.A, ZAMiD). ....34

Tab. 13 : Fotodokumentation Mersck021 im Oktober 2024 (LSC360 S.A.) .....37

Tab. 14: Fotodokumentation Mersck007 im Herbst 2024 (LSC360 S.A.). ....39

Tab. 15 : Fotodokumentation Mersck007 im Frühjahr 2025 (LSC360). ....40

Tab. 16 : Fotodokumentation Mersck008 im Herbst 2024 (LSC360 S.A.). ....43

Tab. 17 : Fotodokumentation Mersck008 im Frühjahr 2025 (LSC360). ....44

Tab. 18 : Fotodokumentation Mersck009 im Herbst 2024 (LSC360 S.A.) .....46

Tab. 19 : Fotodokumentation Mersck010 im Herbst 2024 (LSC360 S.A.). ....48

Tab. 20 : Fotodokumentation Mersck010 im Frühjahr 2025 (LSC360 S.A.). ....49

Tab. 21 : Fotodokumentation Mersck011 im Herbst 2024 (LSC360 S.A.). ....50

Tab. 22 : Fotodokumentation Mersck011 im Frühjahr 2025 (LSC360 S.A.). ....51

Tab. 23 : Fotodokumentation östlicher Bereich K015 im April 2025 (LSC360 S.A.) .....53

Tab. 24 : Fotodokumentation Mersck018 im April 2025 (LSC360 S.A.). ....55

Tab. 25 : Fotodokumentation Mersck021 im April 2025 (LSC360 S.A.) .....56

ANHANG

Anhang 01: Formular Monitoring

Anhang 02: Genehmigungsschreiben CEF-Maßnahmen vom 15.11.2023 (MECB, Réf: 103584).

# 1 KONTEXT

Das Syndikat ZAMID plant auf dem *Mierscherbiere* in Mersch eine regionale Gewerbezone (*PAP ECO-r1/ECO-c1 Mierscherdall*, Abb. 1). Diese soll nördlich und östlich an die bestehende Gewerbezone anschließen. Zusätzlich will die Gemeinde Mersch im Süden dazu mit dem *PAP ECO-c1 Mierscherbiere* (Abb. 1) eine weitere kommunale Gewerbezone erschließen. Getrennt durch die N 7 sollen gegenüber dem Gewerbegebiet auf dem *PAP Sportssite Aelenterweg* (Abb. 2) durch die Gemeinde Sportanlagen realisiert werden. Darüber hinaus sieht die Planung der *Administration des ponts et chaussées* (P&Ch) nördlich der zukünftigen regionalen Gewerbezone eine neue Umgehungsstraße vor. Diese stellt eine Verbindung zwischen der N 7 im Westen und dem C.R.123 im Osten dar. Sie soll außerdem als Hauptzufahrt für das neue Gewerbegebiet dienen (Abb. 1).

Im Zuge der für die Bauvorhaben notwendigen umweltrechtlichen und naturschutzfachlichen Analysen und Ausarbeitungen wurde LSC360 S.A. beauftragt. Die im Antrag auf Naturschutzgenehmigung (Teil 1 überarbeitet, 2023) formulierten Maßnahmen wurden mit der ministeriellen Genehmigung vom 15. November 2023 (Ref-N° 103584) fixiert und konkretisiert.

Die Gemeinde Mersch, das Syndikat ZAMID und die P&Ch übernehmen als Projektentwickler und Flächenbesitzer der Eingriffs- und Ausgleichsflächen die Verantwortung für die Durchführung des Monitorings. LSC360 S.A. wurde in diesem Zusammenhang zur Umsetzungskontrolle (Monitoring/Suivi) der naturschutzfachlichen Auflagen und Kompensationsmaßnahmen beauftragt. Das vorliegende Suivi-Dokument stellt dementsprechend transparent dar, wie sich die geforderten Maßnahmen im Sinne des Natur- und Artenschutzes gestalten und wie diese umgesetzt wurden. Ebenfalls werden im Bedarfsfall Optimierungsmaßnahmen definiert. Im Folgenden wird dementsprechend, in Anlehnung an den zeitlichen Verlauf der Planungen und der Umsetzungen, die jeweilige Situation beschrieben und erläutert.

Die Maßnahmen sind mindestens über einen Zeitraum von 25 Jahren zu sichern. Dabei ist in den ersten fünf Jahren ein jährlicher Bericht erforderlich. In den weiteren Jahren wird der Bericht in einem 5-Jahres Rhythmus gefordert.

Bei dem hier vorliegenden Dokument handelt es sich um den Herstellungsbericht zur Kontrolle der ökologischen Funktionalität gemäß dem Art. 30 des Avis vom 15.11.2023 (Réf-N° 103584). Aufgrund der Vielzahl an Maßnahmenflächen erstreckte sich die Umsetzung der Maßnahmen über die Jahre 2024 und 2025.

Gleichzeitig erfolgte auf den Flächen, auf welchen bereits im Jahr 2024 Maßnahmen umgesetzt wurden, das erste habitat- und (teilweise) artbezogene Monitoring im Jahr 2025. Dieser Monitoringbericht ist im vorliegenden Dokument ebenfalls enthalten.

## 2 HINTERGRUND

Wie oben beschrieben, dienen die hier betrachteten Kompensationsmaßnahmen der Vermeidung von Lebensraumverlusten, der durch verschiedene Projektvorhaben verursacht wird. Im Folgenden werden Ausgangs- und Planzustand der Projektvorhaben kurz beschrieben sowie die betroffenen Habitate.

Aufgrund der Vielzahl der Maßnahmenflächen werden deren Ausgangs- und Planzustände in Kapitel 4.1 beschrieben, in direktem Zusammenhang mit dem Herstellungsbericht.

## **2.1 PAP ECO-r1/-c1 Mierscherdall, PAP ECO-c1 Mierscherbiere, Contournement N 7/C.R.123 – Lot 2/Lot 3**

Die Planflächen der regionalen und kommunalen Gewerbezonon liegen im Norden von Mersch und sollen eine Erweiterung des bestehenden Gewerbegebietes auf dem *Mierscherbiere* darstellen. Die Flächen werden derzeit als Agrarland genutzt. Vor allem randlich befinden sich vereinzelt Gehölzbestände. Im Bestand verläuft die Straße *Um Mierscherbiere* durch die Planzone sowie östlich ein Wirtschaftsweg als Verlängerung der *Rue de Pettingen*.

Die nördliche Umgehungsstraße ist entlang der PAP-Grenze geplant und erstreckt sich in ihrer geplanten Gesamtlänge von der N 7 in Mersch bis zum C.R.123 in Beringen. Die Straße liegt ebenfalls im Bereich von derzeit genutztem Agrarland. Im Westen umfasst die Planzone vornehmlich Gehölzbestände. Es sei an dieser Stelle nochmal daran erinnert, dass der hier betrachtete Streckenabschnitt der Umgehungsstraße, im Zusammenhang mit den in diesem Dokument aufgeführten Kompensationsmaßnahmen, ausschließlich die Abschnitte Lot 2 und Lot 3 betrifft. Diese verlaufen parallel zur PAP-Grenze (vom Kreisverkehr *Tinnesbruch* an der N 7 bis zur nordöstlichen Spitze des PAP)<sup>1</sup>.

Mit Realisierung der Planung werden die Flächen vollständig umstrukturiert, sodass die vorwiegend in den Gehölzbereichen bestehenden Habitate verloren gehen. Dabei handelt es sich um Brutstandorte von Dorngrasmücke (vier Brutpaare), Bluthänfling (zwei Brutpaare), Goldammer (sieben Brutpaare), Haussperling (sieben Brutpaare), Klappergrasmücke (zwei Brutpaare), Stieglitz (ein Brutpaar), Teichrohrsänger (ein Brutpaar) und Sumpfrohrsänger (ein Brutpaar). Die nordwestlichen Ackerflächen des *PAP ECO-r1/-c1 Mierscherdall* dienen zudem als Brutstandorte der Feldlerche (zwei Brutpaare). Die Habitate wurden im Rahmen faunistischer Studien durch die Büros Luxplan S.A. im Jahr 2020 und Milvus GmbH im Jahr 2023 erfasst.

In naher Umgebung der Planflächen wurden zudem drei Schwarzmilan-Horste nachgewiesen (MILVUS GmbH 2020). Die Planflächen liegen innerhalb eines 300 m-Schutzradius um die Horste, weshalb die in diesem Bereich verloren gehenden Jagdhabitate durch die Projektrealisierung ausgeglichen werden müssen.

Darüber hinaus wurden auf den Planflächen folgende Fledermausarten durch die Bürogemeinschaft Gessner & Harbusch im Jahr 2015 sicher nachgewiesen: Großes Mausohr, Großer/Kleiner Abendsegler, Breitflügelfledermaus, Große/Kleine Bartfledermaus, Braunes/Graues Langohr, Wimperfledermaus und Zwergfledermaus. Vor allem die Grünflächen und Gehölzstrukturen im nördlichen Grenzbereich zur Umgehungsstraße N 7/C.R.123, wurden als wichtige Jagdgebiete und Leitlinien für Fledermäuse belegt. Die zusätzliche Bebauung der Flächen des Gewerbegebietes und der damit einhergehende Verlust der Grünflächen stellen einen Eingriff in ein wichtiges Jagdhabitat des Großen Mausohr dar. Es sind außerdem negative Auswirkungen auf die Reproduktionserfolge und die ökologische Funktion der Wochenstube dieser Art in der Kirche von Mersch zu erwarten.

---

<sup>1</sup> Die erforderlichen Kompensationsmaßnahmen des Streckenabschnitts Lot1 (Nordostspitze PAP bis Anschluss C.R.123 Beringen) werden in einem separaten Antrag behandelt.



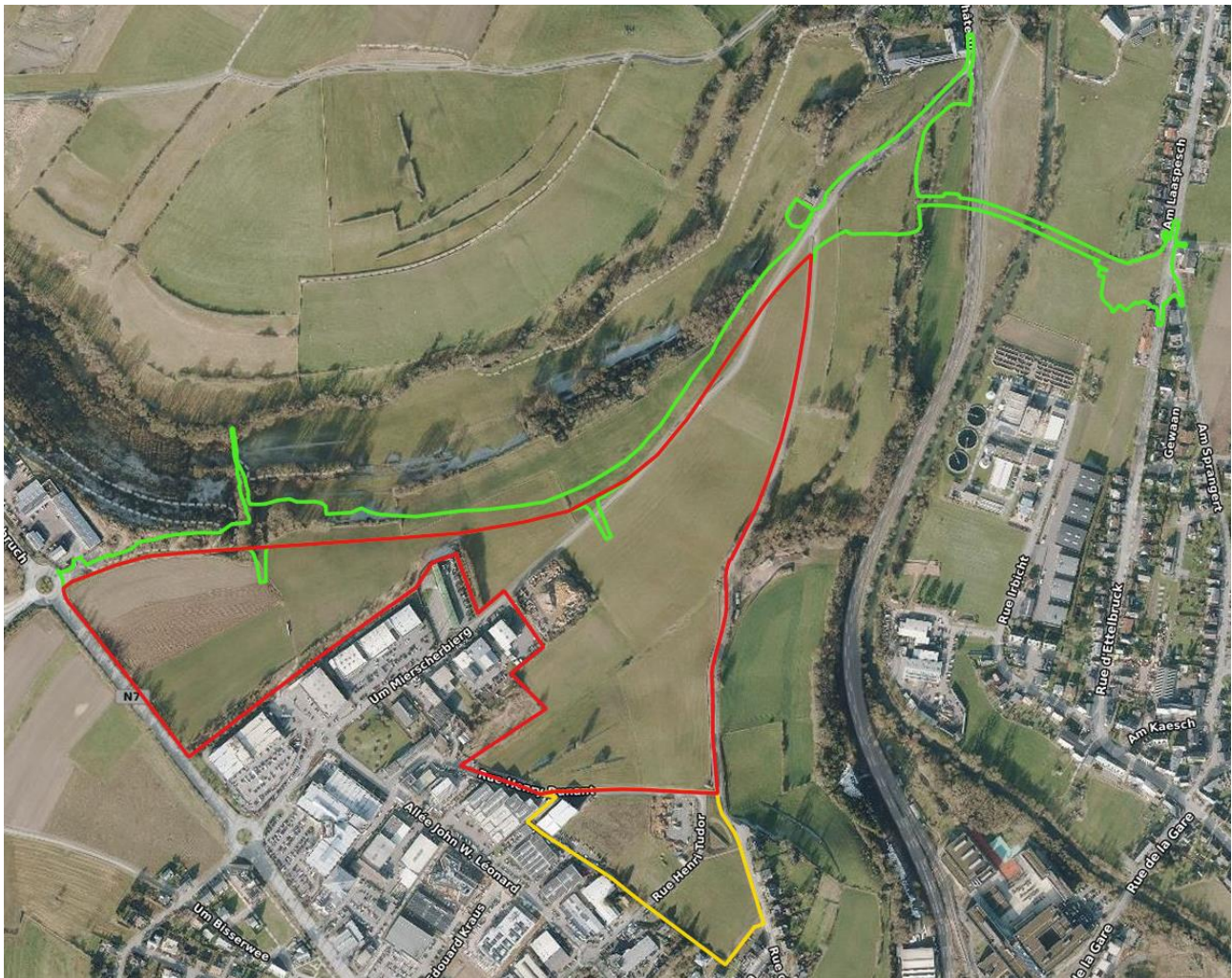


Abb. 1 : Orthofoto 2025 – Umring der Planzone PAP ECO-r1/ECO-c1 Mierscherdall (rot) und PAP ECO-c1 Mierscherbiereg (gelb) sowie der geplanten Umgehungsstraße zwischen N 7 und C.R. 123 (grün) (Quelle: ACT 2025).

## 2.2 PAP Sportssite Aelenterweg

Westlich des bestehenden und zukünftigen Gewerbegebietes von Mersch, zwischen N 7 und Autobahn A 7 soll ein Sportzentrum errichtet werden. Die Planfläche wird derzeit ebenfalls als Agrarland genutzt. Im Norden und im Zentrum der Fläche bestanden Gehölzbestände, die vor einigen Jahren bereits entfernt wurden.

Mit Realisierung der Planung wird auch diese Fläche vollständig umstrukturiert, sodass die seinerzeit vorwiegend in den Gehölzbereichen nachgewiesenen Habitate verloren gehen. Dabei handelt es sich um essenzielle Habitate des Gartenrotschwanz. Dies wurde im Rahmen einer faunistischen Studie durch das Büro Milvus GmbH im Jahr 2018 erfasst und von Seiten des MECB im Avis 7.2 des SUP-Gesetzes (Réf-N° 89528) als essenzielles Habitat bewertet. Darüber hinaus stellte Milvus GmbH im Jahr 2022 im Süden ein Brutrevier der Klappergrasmücke fest.

Die Gehölzstreifen entlang der Nord- und Westgrenze der Planzone dienen als essenzielle Leitlinie für das Große Mausohr. Unter den kumulativen Auswirkungen der geplanten Bebauung des *Mierscherbiereg* mit dem Ausbau des Gewerbegebietes östlich der Planzone und dem Neubau der Verbindungsstraße zwischen der N 7 und dem C.R.123, kommt diesem Gehölzstreifen eine besondere Bedeutung als Leitlinie zu. Die ehemalige Gartenparzelle im Norden der Planfläche diente ebenfalls als Leitlinie der Fledermäuse, um geschützt vor Lichteinflüssen die Nationalstraße N 7 zu queren. Dies wurde vom Büro ProChirop im Jahr 2017 festgestellt.



Abb. 2 : Orthofoto 2024 – Umring der Planzone PAP Sportssite Aelenterweg (rot) (Quelle: ACT 2025).



### **3 NATURSCHUTZRECHTLICHE AUFLAGEN**

Im Zuge der phasierten Anfrage auf Naturschutzgenehmigung wurden in einem Teil 1 die CEF-Maßnahmen beschrieben und begründet. Mit dem Schreiben des MECB vom 15. November 2023 (Ref-N° 103584) wurden diese fixiert und naturschutzfachliche Auflagen je nach zu kompensierenden Arten definiert:

**Schwarzmilan, Bluthänfling, Dorngrasmücke, Goldammer, Haussperling, Klappergrasmücke, Teichrohrsänger, Stieglitz:**

- Die Minderungsmaßnahmen sind umzusetzen auf den entsprechend der genehmigten Pläne dargestellten Flächen Mersck002, Mersck003, Mersck004, Mersck009, Mersck012, Mersck014, Mersck015, Mersck016.
- Die Flächen Mersck002, Mersck004 und Mersck012 sind durch einen Zaun Typ URSUS abzugrenzen.
- Die Steinhäufen auf der Fläche Mersck002 sind aus Natursteinen zu errichten.
- Die Pflanzungen von Bäumen und Hecken auf den Flächen Mersck003 und Mersck004 müssen aus einheimischen, standortgerechten Arten erfolgen.
- Auf der Fläche Mersck009 sind Reisighäufen zu errichten mit 5 m Länge, 3 m Breite und 2 Höhe. Die Anzahl ist mit dem zuständigen Förster abzustimmen.

**Feldlerche:**

- Die Minderungsmaßnahmen sind auf den entsprechend der genehmigten Pläne dargestellten Flächen Mersck015, Mersck017 und Mersck018 umzusetzen.

**Fledermäuse, Bluthänfling, Dorngrasmücke, Goldammer, Haussperling, Grünspecht, Mönchsgrasmücke, Stieglitz, Schwarzstorch, Feldlerche, Teichrohrsänger, Gartenrotschwanz, Dohle<sup>2</sup>:**

- Die Minderungsmaßnahmen sind auf den entsprechend der genehmigten Pläne dargestellten Flächen Mersck007, Mersck008, Mersck010, Mersck011 und Mersck021 umzusetzen.
- Auf den Flächen Mersck007, Mersck008, Mersck010, Mersck011 sind 163 Obstbäume zu pflanzen im Abstand von 10-12 m mit einem Stammumfang von 25 cm und mit einem Zaun Typ URSUS zu schützen.
- Die Hecken auf der Fläche Mersck021 sind aus einheimischen, standortgerechten Pflanzen zusammen zu stellen auf einer Länge von 200 m und einer Breite von 20-25 m.
- Die Position der Nistkästen ist mit dem zuständigen Förster abzustimmen. Die Kästen sind vor jeder Saison zu reinigen.
- Zusätzlich ist um die Heckenpflanzungen ein Krautsaum von 3 m anzulegen.

**Unterhalt und Pflege:**

- Der Einsatz von Pflanzenschutz- und Düngemitteln ist untersagt.
- Die Nistkästen sind vor jeder Brutseason zu reinigen und auf Funktionsfähigkeit zu überprüfen.

**Nachverfolgung:**

- Nach erfolgter Umsetzung ist ein Herstellungsbericht zu erstellen.
- In den ersten fünf Jahren nach Umsetzung sind Erfolgskontrollen durchzuführen inkl. Bericht und falls erforderlich Vorschlägen zur Verbesserung und Anpassung entsprechend dem Zeitplan des genehmigten CEF-Konzeptes:
  - Habitatbezogenes Monitoring zur Kontrolle der qualitativen und quantitativen Funktionalität der Maßnahmen.
  - Artbezogenes Monitoring des Schwarzmilan.
- Ab dem sechsten Jahr nach der Umsetzung sind die genannten Monitorings in einem Rhythmus von fünf Jahren durchzuführen.

<sup>2</sup> Gemäß den avifaunistischen Gutachten der Büros Luxplan S.A. und MILVUS GmbH bestehen auf den Projektflächen keine essenziellen Habitate von Grünspecht, Schwarzstorch und Dohle, weshalb diese Arten im genehmigten CEF-Konzept nicht separat aufgeführt wurden. Dennoch profitieren auch diese Arten von den umgesetzten Maßnahmen als Nahrungshabitat.

## 4 MONITORING

Die Umsetzung der Kompensationsmaßnahmen erfolgte auf insgesamt 15 Flächen, die sich im Gemeindegebiet von Mersch verteilen.

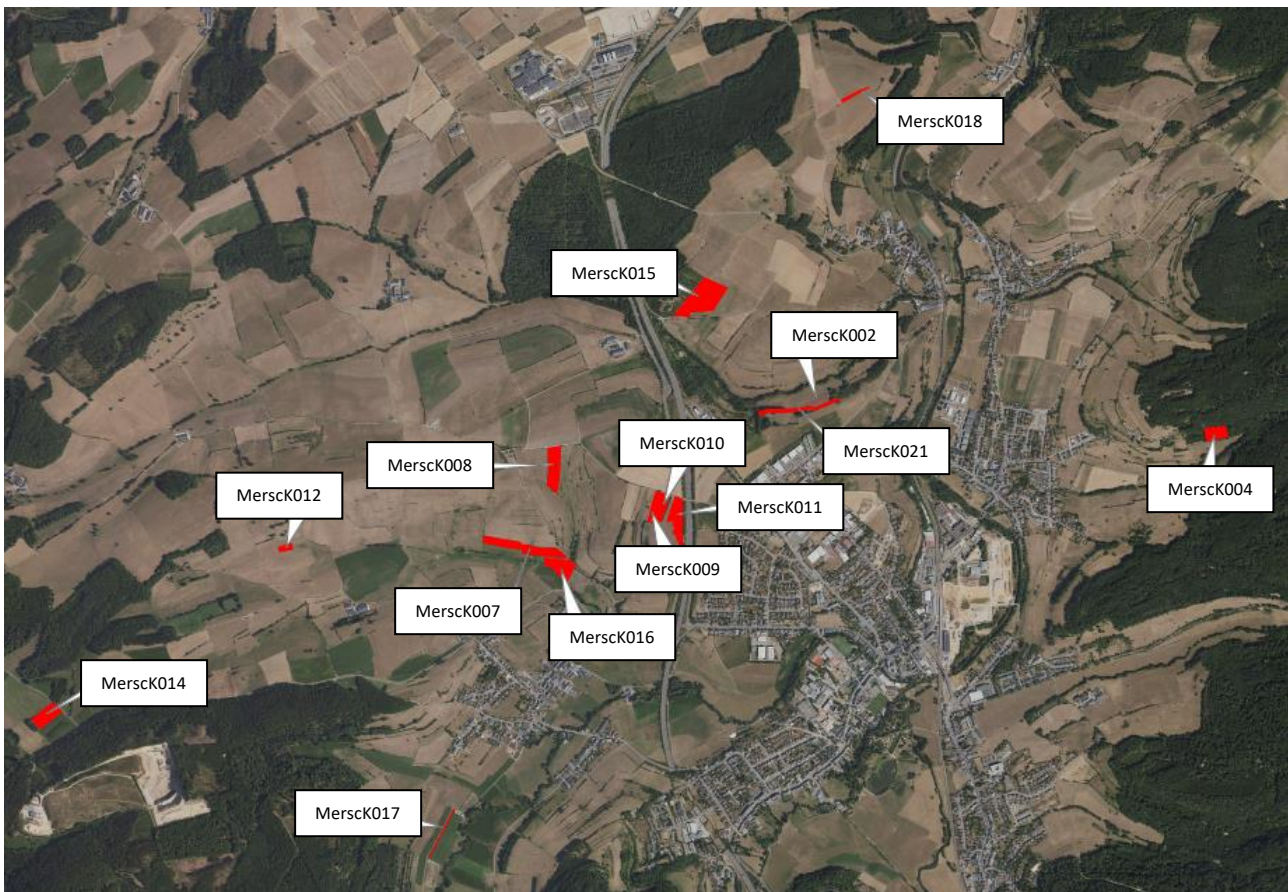


Abb. 3: Übersichtsplan der geplanten CEF-Maßnahmen für die Projektvorhaben PAP ECO-r1/ ECO-c1 Mierscherdall, PAP ECO-c1 Mierscherbiert, PAP Sportssite Aelenterweg und Contournement N 7/C.R.123-Lot 2/ Lot 3 im Gemeindegebiet Mersch (Stand 08/2023, Quelle: SICONA 2023).

## 4.1 Herstellungsbericht 2024/2025

Zum Zeitpunkt Juli 2025 wurden alle Auflagen auf den Ausgleichsflächen umgesetzt.

Wie bereits im genehmigten CEF-Konzept beschrieben, wurden die Arbeiten von der SICONA durchgeführt. Durch ihre langjährige Erfahrung als Naturschutzsyndikat ist eine fachlich korrekte und artenschutzfachliche funktionale Durchführung gewährleistet. Im Vorfeld der Maßnahmen wurde LSC360 S.A. im Sinne der ökologischen Begleitung hinzugezogen und es bestand ein ständiger Austausch während der Umsetzungsarbeiten. Zusätzlich wurden die zuständigen Förster Jean-Marie Klein und Guy Gilson vor Beginn der Arbeiten informiert und auch während der Umsetzung erfolgte ein Austausch.

### 4.1.1 MerschK002

Auf dieser Fläche mit einer Größe von etwa 9,4 Ar (Parzelle 1870/6265) wurde ein Randstreifen des Grünlands eingezäunt. Zudem wurden im März 2025 drei Steinhäufen und ein Holzhaufen aufgesetzt. Damit wurden die Maßnahmen gemäß dem CEF-Konzept umgesetzt.

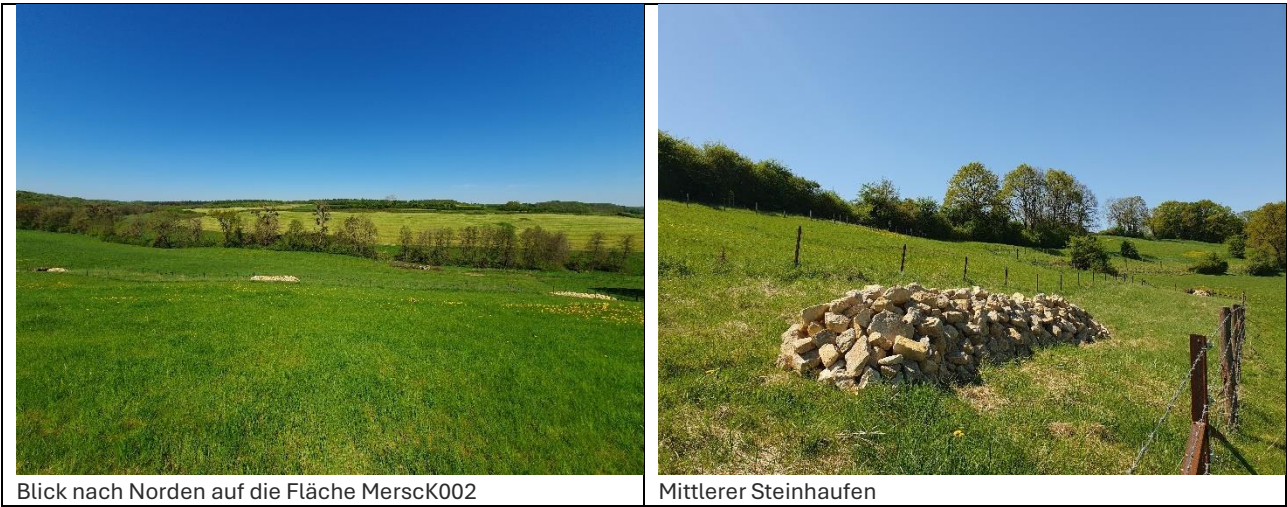


Ziel ist es das intensive Grünland zu extensivieren. Die Pflege erfolgt durch SICONA. In Zusammenhang mit den Mikrostrukturen soll ein Reproduktionsort für Nahrungstiere des Schwarzmilans geschaffen werden, um das Jagdrevier aufzuwerten.

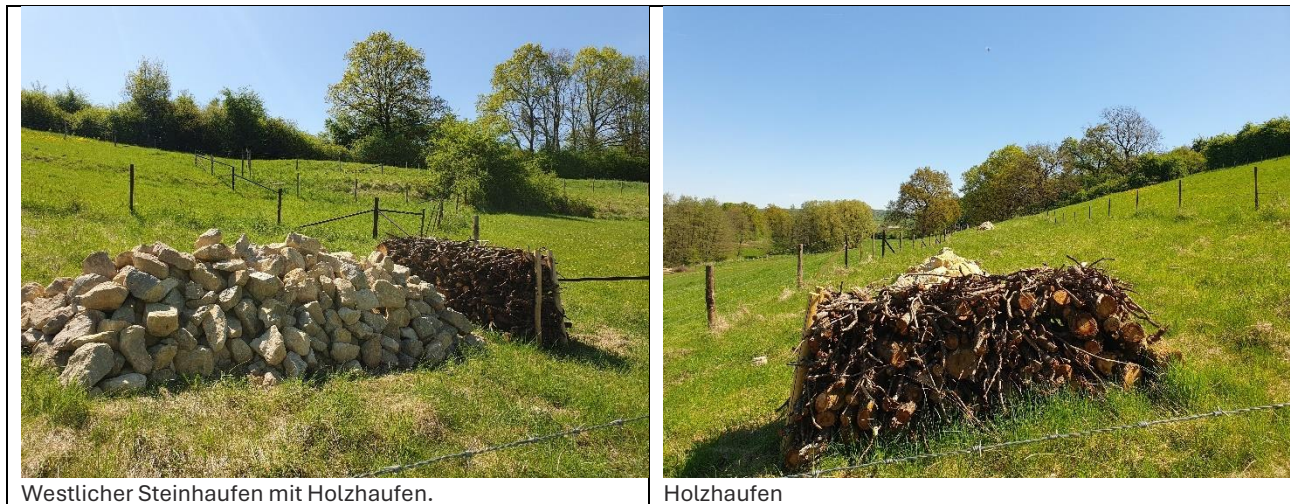


Abb. 4 : Schematische Darstellung der CEF-Maßnahmen auf der Fläche MerschK002 (Quelle: SICONA 03/2022).

Tab. 1 : Fotodokumentation MerschK002 im April 2025 (LSC360 S.A.).







Westlicher Steinhaufen mit Holzhaufen.

Holzhaufen

#### 4.1.2 MersckK003

Auf der rund 19 Ar (Parzelle 34/0) großen Fläche erfolgte im März 2025 der Fichtenkahlschlag. Die Umsetzung wurde vom Förster Jean-Marie Klein betreut. Anschließend wurden von Mitarbeitern der ANF junge Erlen entsprechend des Pflanzschemas im Abstand von 3 m x 3 m gesetzt. Damit wurden die Maßnahmen gemäß dem CEF-Konzept umgesetzt.

Hier soll sich ein neuer Wald etablieren, der langfristig potenzielle Brutmöglichkeiten für den Schwarzmilan bereitstellt.

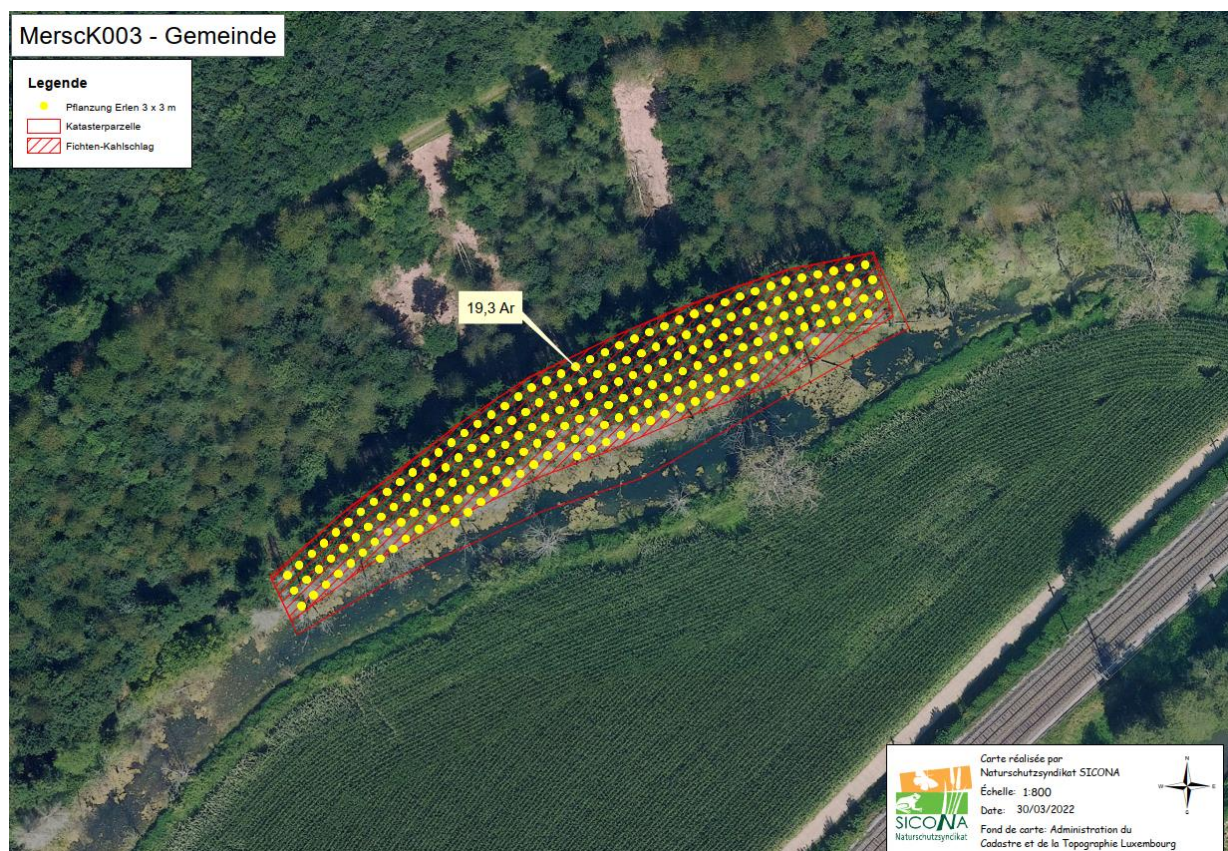


Abb. 5 : Schematische Darstellung der CEF-Maßnahmen auf der Fläche MersckK003 (Quelle: SICONA 2022).



Tab. 2 : Fotodokumentation Mersck003 im März/April 2025 (ANF).

	
Pflanzschema 3 m x 3 m.	Markierter Pflanzbereich
	
Pflanzung	Blick auf die Fläche von Osten, entlang des Alzette-Altarms.
	
Entwicklung der Pflanzen im April 2025.	Entwicklung der Fläche im April 2025.



### 4.1.3 Mersck004

Auf der rund 60 Ar (Parzelle 801/1126) großen Fläche wurde im Herbst 2024 der Kahlschlag der Nadelbäume durchgeführt und die Wurzelstöcke anschließend geräumt. Im April 2025 erfolgte im nordöstlichen Bereich die Einsaat einer geeigneten Saatgutmischung für Sandmagerrasen. Dieser Bereich wurde zudem eingezäunt. Zukünftig soll diese Fläche durch Schafe beweidet werden. Damit wurden die Maßnahmen gemäß dem CEF-Konzept umgesetzt.

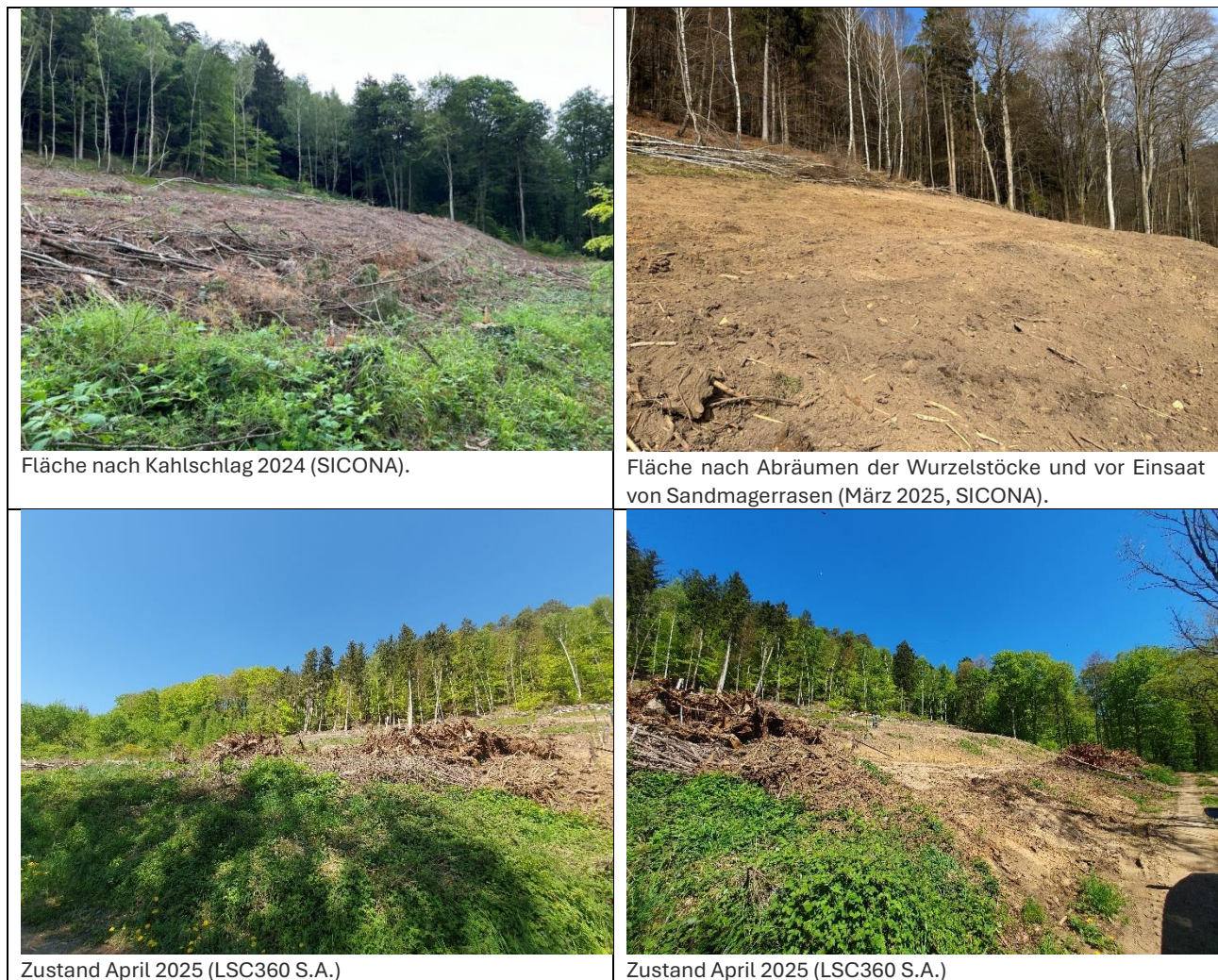
Ziel ist es, dass sich durch natürliche Sukzession im südöstlichen Bereich ein Waldrand sowie im westlichen ein Laubbaumbestand etablieren. Die Kontrolle der Pflanzenzielarten der Einsaat erfolgt in den kommenden Jahren durch SICONA, ebenso wie die Pflege des Waldrandes durch das abschnittsweise „Auf-den-Stock-setzen“.



Abb. 6 : Schematische Darstellung der CEF-Maßnahmen auf der Fläche Mersck004 (Quelle: SICONA 03/2022).



Tab. 3 : Fotodokumentation MerschK004 im Herbst 2024/Frühjahr 2025 (SICONA, LSC360).



#### 4.1.4 MerschK007

Auf insgesamt vier Flächen (MerschK007, MerschK008, MerschK010, MerschK011) im Umkreis von knapp 600 m wurden Obstbäume gepflanzt, wie es auf den Konzeptplänen und in der Genehmigung aufgeführt ist. Die Pflanzungen der 45 Hochstämme auf MerschK007 (Parzellen 579/2843, 577/2923, 577/2922) erfolgten im Januar/Februar 2024 ebenso wie das Einzäunen der Fläche sowie das Setzen von fünf Nistkästen. Entgegen dem Genehmigungsschreiben wurden die Bäume nicht mit einem Stammumfang von 25 cm (Durchmesser 8 cm) gepflanzt. Nach Rücksprache der SICONA mit den zuständigen Förstern war die fachliche Einschätzung, dass das Pflanzen jüngerer Bäume (Durchmesser 3-4 cm) erfolgreicher sein wird. Bei jungen Bäumen können sich nach der Pflanzung schneller neue Feinwurzeln bilden, was die Wasser- und Nährstoffaufnahme verbessert. Diese Bäume sind in der Regel robuster gegenüber dem Umpflanzstress und Standortveränderungen. Sie passen sich schneller an die lokalen Boden- und Klimaverhältnisse an und zeigen oft nach wenigen Jahren ein stärkeres Höhen- und Durchmesserwachstum als größere Bäume, die durch die Umpflanzung zunächst im Wachstum stagnieren.

Im Sommer 2024 erfolgte die Wiesenrenaturierung mittels Mahdgutübertragung. Das Ausheben und Umzäunen des Schilfbeckens wurde im Spätsommer 2024 durchgeführt. Die Beimpfung mit Schilf erfolgte im Herbst 2024. Zudem wurde eine Furt zur Überfahrt angelegt. Damit wurden die Maßnahmen gemäß dem CEF-Konzept umgesetzt.



Ziel der Maßnahmen ist es Nahrungs- und Bruthabitate für Gartenrotschwanz, Haussperling, Teichrohrsänger und Stieglitz zu etablieren sowie Jagdhabitate für das Große Mausohr.



Abb. 7 : Schematische Darstellung der CEF-Maßnahmen auf den Fläche Mersck007, K008, K010 und K011 (Quelle: SICONA 2022).

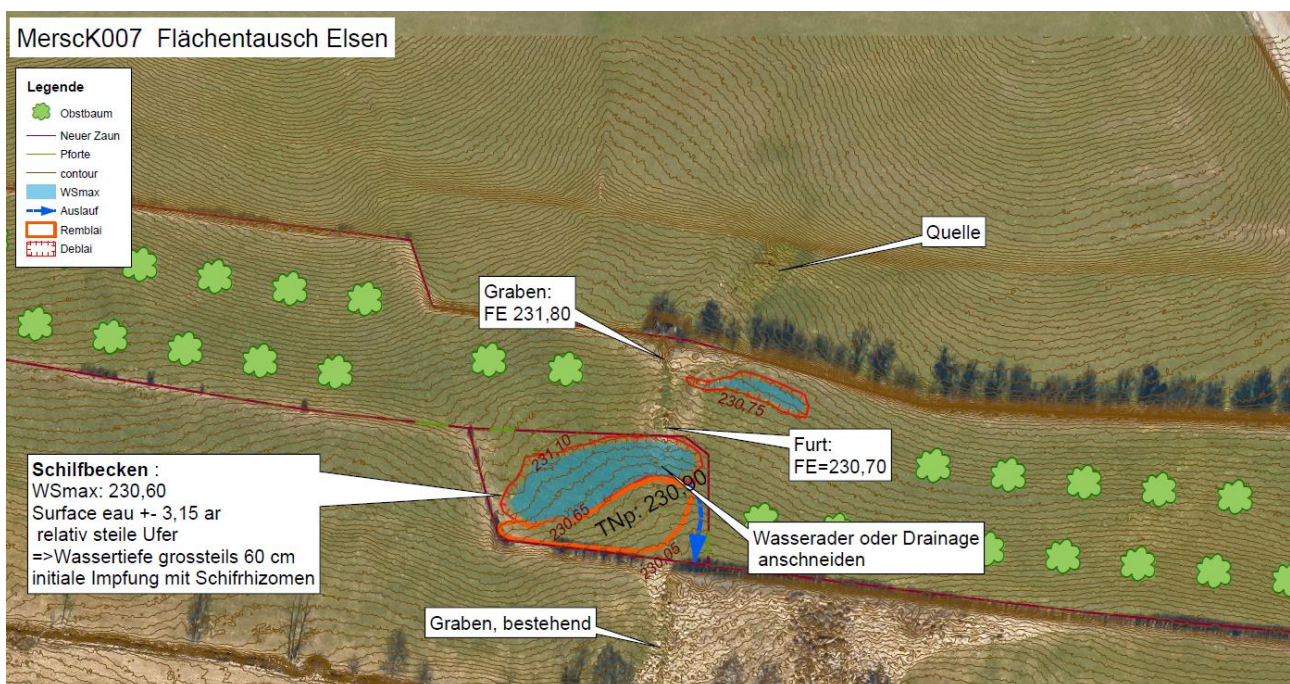


Abb. 8 : Schematische Darstellung der Detailplanung zur CEF-Maßnahme auf der Fläche Mersck007 (Quelle: SICONA 2021).



Tab. 4 : Fotodokumentation Mersck007 im Winter 2024 (SICONA).



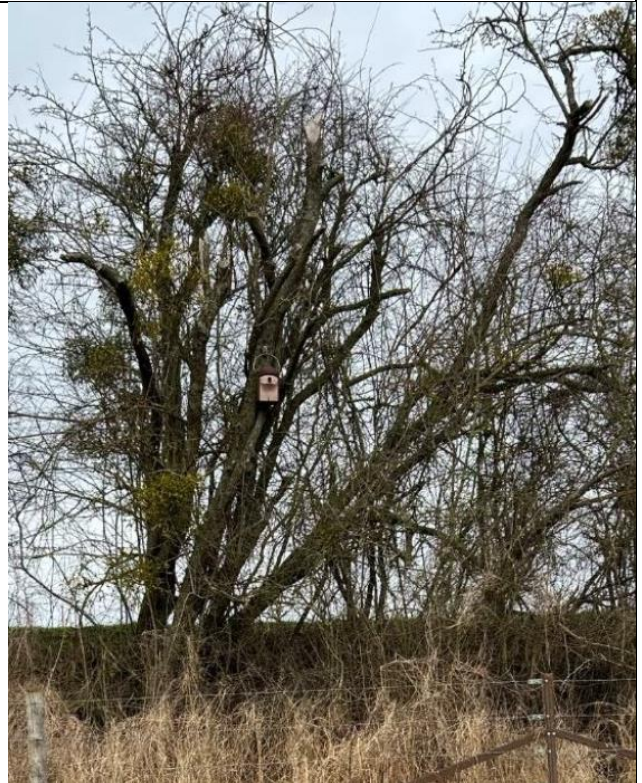
Gepflanzte Obstbäume im Januar/Februar 2024.



Wiesenrenaturierung im Sommer 2024



Gesetzter Nistkasten



Gesetzter Nistkasten



Blick nach Westen auf die Schilfbecken



#### 4.1.5 MersckK008

Ebenso wie auf der Fläche MersckK007 erfolgten auch hier Obstbaumpflanzungen mit einem Stammdurchmesser von 3-4 cm im Januar/Winter 2024. Es wurden 36 Hochstämme gepflanzt sowie die Fläche eingezäunt (Parzellen 608/1503, 609/0, 610/0, Abb. 7). Zum Anbringen der fünf Nistkästen wurden Holzpfähle in den Reihen der Baumpflanzungen gesetzt. Im Sommer 2024 wurde die Wiesenrenaturierung mittels Mahdgutübertragung durchgeführt. Damit wurden die Maßnahmen gemäß dem CEF-Konzept umgesetzt.

Ziel der Maßnahmen ist es Nahrungs- und Bruthabitate für Gartenrotschwanz, Haussperling und Stieglitz zu etablieren sowie Jagdhabitate für das Große Mausohr.

Tab. 5 : Fotodokumentation MersckK008 im Winter und Spätsommer 2024 (SICONA).



#### 4.1.6 MersckK009

Auf der Fläche von knapp 26 Ar (Parzelle 294/2031) erfolgte im Sommer 2024 eine Wiesenrenaturierung mittels Mahdgutübertragung. Am südlichen Rand wurden im Frühjahr 2024 Begrenzungspfähle gesetzt, um die neuen Heckenpflanzungen abzutrennen. Die Heckenpflanzen wurden zweireihig in der Verlängerung der Bestandshecke gesetzt. Damit wurden die Maßnahmen gemäß dem CEF-Konzept umgesetzt.

Reisighaufen, wie es im Genehmigungsschreiben gefordert ist, wurden nicht angelegt. Hierzu erfolgte eine Absprache mit dem zuständigen Förster durch SICONA. Eine geeignete Position für Reisighaufen ist auf der Fläche nicht gegeben, da entweder die neuen Heckenpflanzen erstickt würden oder die renaturierte Wiese in ihrer Entwicklung beeinträchtigt würde. Daher wurde aus fachlicher Sicht entschieden auf die Reisighaufen zu verzichten. Ebenso wurde, nach Absprache mit dem zuständigen Förster, kein Krautsaum um die Heckenpflanzen angelegt, wie es ebenfalls im Genehmigungsschreiben bestimmt ist. Grund hierfür ist die unmittelbar angrenzende renaturierte Wiese, die die Funktion eines Krautsaums neben Hecken aus fachlicher Sicht um ein Vielfaches ersetzt und bessere Entwicklungschancen aufweist.

Ziel der Maßnahmen ist es durch die extensive Wiese einen Reproduktionsort für Nahrungstiere des Schwarzmilans, wie Amphibien und Kleinsäuger zu schaffen. Zudem bietet diese Nahrungsraum für Brutvögel, denen langfristig die neu angelegte Hecke als Brutstandort dient.



Abb. 9 : Schematische Darstellung der CEF-Maßnahmen auf der Fläche MerschK009 (Quelle: SICONA 07/2021).



Abb. 10 : Neu gesetzte Heckenpflanzen auf MerschK009 im Frühjahr 2024 (SICONA).






4.1.7 Mersck010

Ebenso wie auf der Fläche Mersck007 erfolgten auch hier Obstbaumpflanzungen mit einem Stammdurchmesser von 3-4 cm im Januar/Winter 2024. Es wurden 30 Hochstämme gepflanzt sowie die Fläche eingezäunt (Parzelle 294/2839, Abb. 7). Zum Anbringen der fünf Nistkästen wurden randlich zu den bestehenden Gehölzen Holzpfähle gesetzt. Im Sommer 2024 wurde die Wiesenrenaturierung mittels Mahdgutübertragung durchgeführt. Damit wurden die Maßnahmen gemäß dem CEF-Konzept umgesetzt.

Ziel der Maßnahmen ist es Nahrungs- und Bruthabitate für Gartenrotschwanz, Haussperling und Stieglitz zu etablieren sowie Jagdhabitate für das Große Mausohr.

Tab. 6 : Fotodokumentation Mersck010 im Winter und Spätsommer 2024 (SICONA).

	
Baumpflanzungen Winter	Wiesenrenaturierung
	
Randlicher Nistkasten	

4.1.8 Mersck011

Ebenso wie auf der Fläche Mersck007 erfolgten auch hier Obstbaumpflanzungen mit einem Stammdurchmesser von 3-4 cm im Januar/Winter 2024. Es wurden 48 Hochstämme gepflanzt sowie die Fläche eingezäunt. Ebenso wurden im Süden der Fläche in drei dreieckigen Bereichen einheimische Heckenpflanzen gesetzt (Parzellen 289/0, 290/0, 291/0, 285/3526, 278/3523, Abb. 7). Zum Anbringen der fünf Nistkästen wurden randlich Holzpfähle gesetzt. Im Sommer 2024 wurde die Wiesenrenaturierung mittels Mahdgutübertragung durchgeführt. Damit wurden die Maßnahmen gemäß dem CEF-Konzept umgesetzt.

Nach Absprache mit dem zuständigen Förster durch SICONA wurde kein Krautsaum um die Heckenpflanzen angelegt, wie es im Genehmigungsschreiben bestimmt ist. Grund hierfür ist die unmittelbar angrenzende

renaturierte Wiese, die die Funktion eines Krautsaums neben Hecken aus fachlicher Sicht um ein Vielfaches ersetzt und bessere Entwicklungschancen aufweist.

Ziel der Maßnahmen ist es Nahrungs- und Bruthabitate für Gartenrotschwanz, Haussperling und Stieglitz zu etablieren sowie Jagdhabitate für das Große Mausohr. Die Heckenstandorte sollen Brutmöglichkeiten für Bluthänfling, Dorngrasmücke, Goldammer und Klappergrasmücke schaffen. In Zusammenhang mit den bestehenden Hecken bietet die Extensivierung der Fläche für diese Arten vorab schon ein zusätzliches Nahrungsangebot.

Tab. 7: Fotodokumentation Mersck011 im Winter/Spätsommer 2024 (SICONA).

	
Baumpflanzungen Winter 2024	Wiesenrenaturierung Sommer 2024
	
Nistkasten	

4.1.9 Mersck012

Auf der Fläche von knapp 19 Ar (Parzelle 1221/0) wurde im Herbst 2024 mit den Baggerarbeiten für die zwei Stillgewässer und das Freilegen des Bachlaufs begonnen. Ebenso erfolgten im November 2024 die Pflanzungen des Faulbaums als Heckenpflanzen und der Weidenstecklinge. Der Bacheinlaufschacht wurde im März 2025 gesetzt. Im April 2025 wurde die Arbeiten mit dem Setzen des Zauns beendet. Damit wurden die Maßnahmen gemäß dem CEF-Konzept umgesetzt.



Ziel der Maßnahmen ist es gebüschbrütenden Arten und dem Sumpfrohrsänger neue Brut- und Nahrungshabitate zu bieten. Ebenfalls kann die Fläche als Jagdgebiet für den Milan dienen.

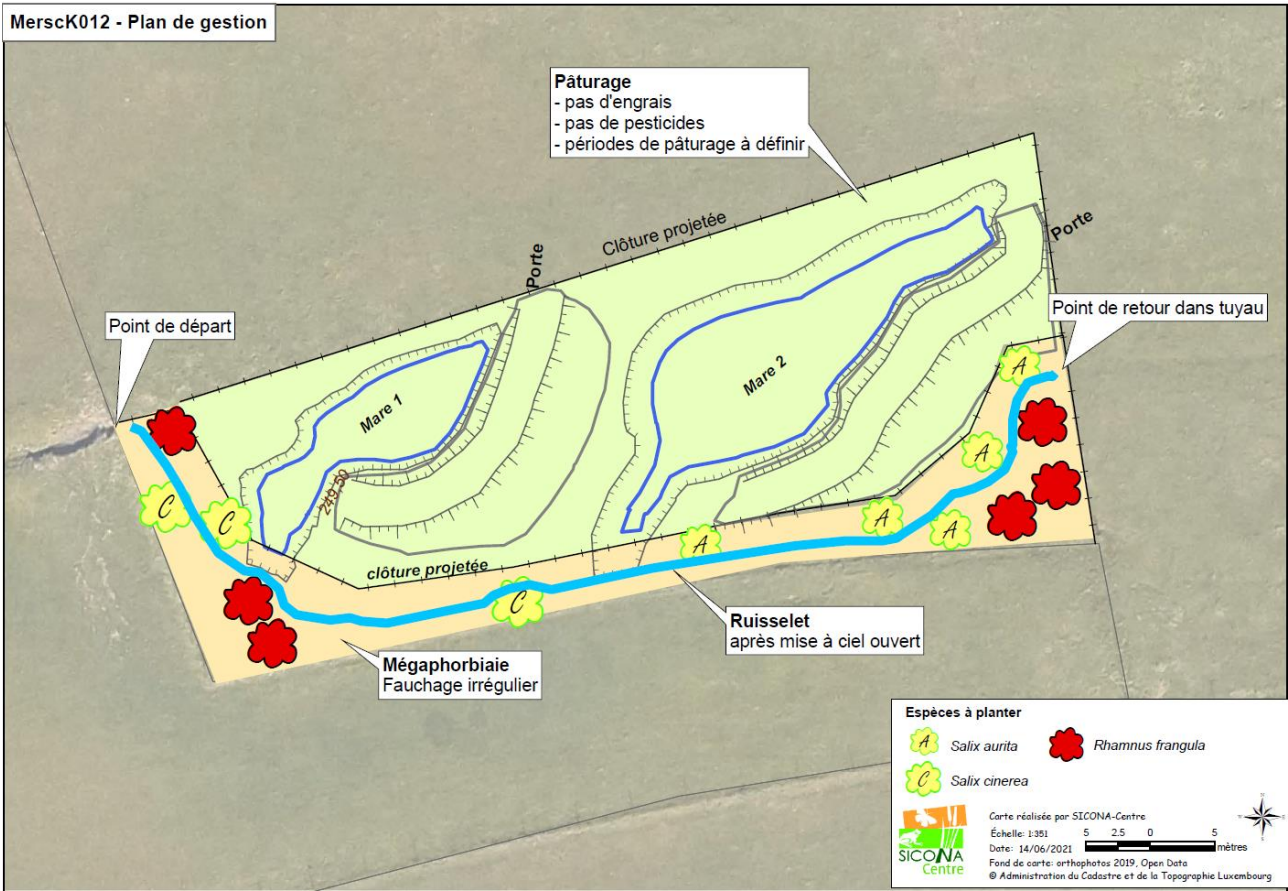


Abb. 11 : Schematische Darstellung der CEF-Maßnahmen auf der Fläche MerschK012 (Quelle: SICONA 03/2022).

Tab. 8 : Fotodokumentation MerschK012 im Frühjahr 2025 (SICONA, LSC360 S.A.)







Offengelegter Bachlauf



Blick nach Westen



Bacheinlauf in den Kanal am Ostende der Fläche



Weidensteckling

#### 4.1.10 MerschK014

Auf der knapp 90 Ar (Parzelle 1826/4287) großen Fläche wurde im Sommer 2024 die Wiesenrenaturierung durch Mahdgutübertragung durchgeführt. Ebenfalls wurden entlang der südöstlichen Seite Pfosten gesetzt, um den Randstreifen abzugrenzen. Damit wurden die Maßnahmen gemäß dem CEF-Konzept umgesetzt.

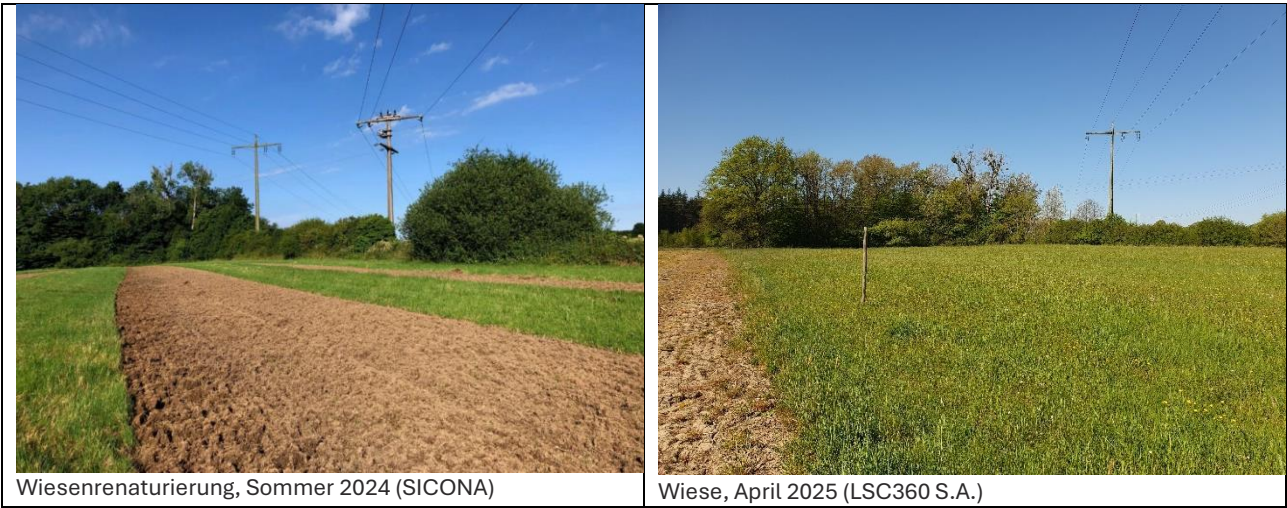
Ziel der Maßnahmen ist es einen Reproduktionsort für Beutetiere des Schwarzmilans zu fördern. Zudem kann die Fläche z. B. Bluthänfling, Goldammer, Haussperling und Stieglitz als Nahrungshabitat dienen.





Abb. 12 : Schematische Darstellung der CEF-Maßnahmen auf der Fläche MerschK014 (Quelle: SICONA 2022).

Tab. 9 : Fotodokumentation MerschK014 (SICONA, LSC360 S.A.)





#### 4.1.11 Mersck015

Auf der rund 2,8 ha großen Fläche (Parzellen 622/1162, 622/1163) wurden im Winter 2024 durch Erdmodellierungen die sieben Stillgewässer angelegt. Diese sollen ganzjährig Wasser führen. Im Frühjahr 2024 erfolgte dann das Aufsetzen der Mikrostrukturen von Stein- und Holzhaufen sowie das Einzäunen. Der südöstliche Brachestreifen wurde ebenfalls abgetrennt.

Aufgrund der Bodennährstoffwerte (Phosphat) konnte die Wiesenrenaturierung erst im April 2025 durchgeführt werden. Damit wurden die Maßnahmen gemäß dem CEF-Konzept umgesetzt.

Ziel der Maßnahmen ist die Förderung der Nahrungsverfügbarkeit für den Schwarzmilan. Aufgrund der Nähe zum nördlichen Waldgebiet kann dieses dadurch als Brutstandort aufgewertet werden. Der Brachestreifen ist als Brutstandort für die Feldlerche geeignet. Dieser sowie die Mähwiese können gebüschbrütenden Arten als Nahrungshabitat dienen.



Abb. 13 : Schematische Darstellung der CEF-Maßnahmen auf der Fläche Mersck015 (Quelle: SICONA 03/2022).



Tab. 10 : Fotodokumentation MerschK015 im Jahr 2024/2025 (SICONA, LSC360).

	
Stillgewässer/Erdarbeiten, Winter 2024 (SICONA)	Winter 2024 (SICONA)
	
Stillgewässer, Sommer 2024 (SICONA)	Mikrostrukturen, Sommer 2024 (SICONA)
	
Wiesenrenaturierung, April 2025 (LSC360)	April 2024 (LSC360)
	
Wiesenrenaturierung, Juni 2025 (LSC360)	



#### 4.1.12 MerschK016

Auf der knapp 80 Ar großen Fläche (Parzellen 577/1686, 575/2405, 573/1684, 572/820) wurden im November 2024 die Begrenzungspfähle für die Mädesüßflur gesetzt (Randstreifen). Aufgrund der Bodennährstoffwerte konnte die Wiesenrenaturierung erst im April 2025 umgesetzt werden. Damit wurden die Maßnahmen gemäß dem CEF-Konzept umgesetzt.

Ziel der Maßnahmen ist es die Reproduktionsstandorte für Nahrungstiere des Schwarzmilans zu steigern. Ebenso dienen sie Samen fressenden Arten wie Bluthänfling, Goldammer, Haussperling, Stieglitz und den Grasmücken als Nahrungshabitat. Ebenso kann der Sumpfrohrsänger in den feuchten Bereichen der Hochstaudenfluren neue Bruthabitate finden.

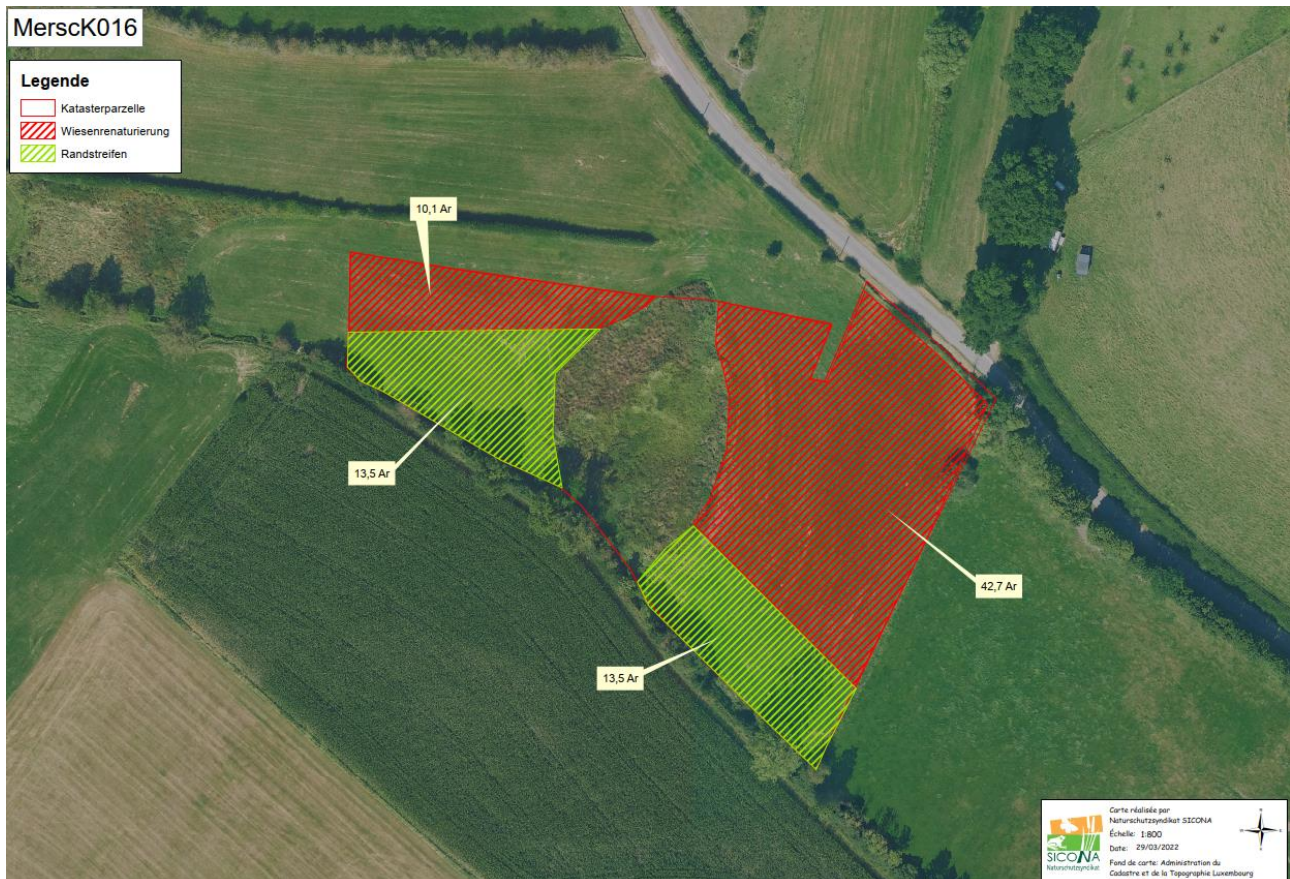


Abb. 14 : Schematische Darstellung der CEF-Maßnahmen auf der Fläche MerschK016 (Quelle: SICONA 03/2022).

Tab. 11 : Fotodokumentation Mersck016 im April 2025 (LSC360 S.A.)



#### 4.1.13 Mersck017

Auf einer Länge von 300 m wurde im Herbst 2024 entlang des Wirtschaftsweges ein Zaun gesetzt, um die zukünftige Buntbrache abzugrenzen (Parzelle 869/0).

Die Einsaat zur Entwicklung der Buntbrache erfolgte Mitte Mai 2025 durch den Landwirt. Damit wurden die Maßnahmen gemäß dem CEF-Konzept umgesetzt. Aufgrund der späten Einsaat ist im Laufe des kommenden Jahres zu beobachten, ob die Buntbrache sich gut entwickelt. Falls nicht, ist im nächsten Frühjahr neu einzusäen.

Ziel der Maßnahme ist es Brutstandorte für die Feldlerche zu etablieren.





Abb. 15 : Schematische Darstellung der CEF-Maßnahmen auf der Fläche MerschK017 (Quelle: SICONA 2022).

Tab. 12 : Fotodokumentation MerschK017 im Frühjahr 2024/2025 (LSC360 S.A, ZAMiD).





#### 4.1.14 Mersck018

Um einen 30 Ar großen Randstreifen zu etablieren, wurde im Herbst 2024 der Zaun aufgestellt (Parzelle 187/0). Damit wurden die Maßnahmen gemäß dem CEF-Konzept umgesetzt. Die Fläche wird einmal im Jahr nach dem 01. August zu 50% gemäht.

Ziel der Maßnahme ist es Brutstandorte für die Feldlerche zu generieren.



Abb. 16 : Schematische Darstellung der CEF-Maßnahmen auf der Fläche Mersck018 (Quelle: SICONA 2023).

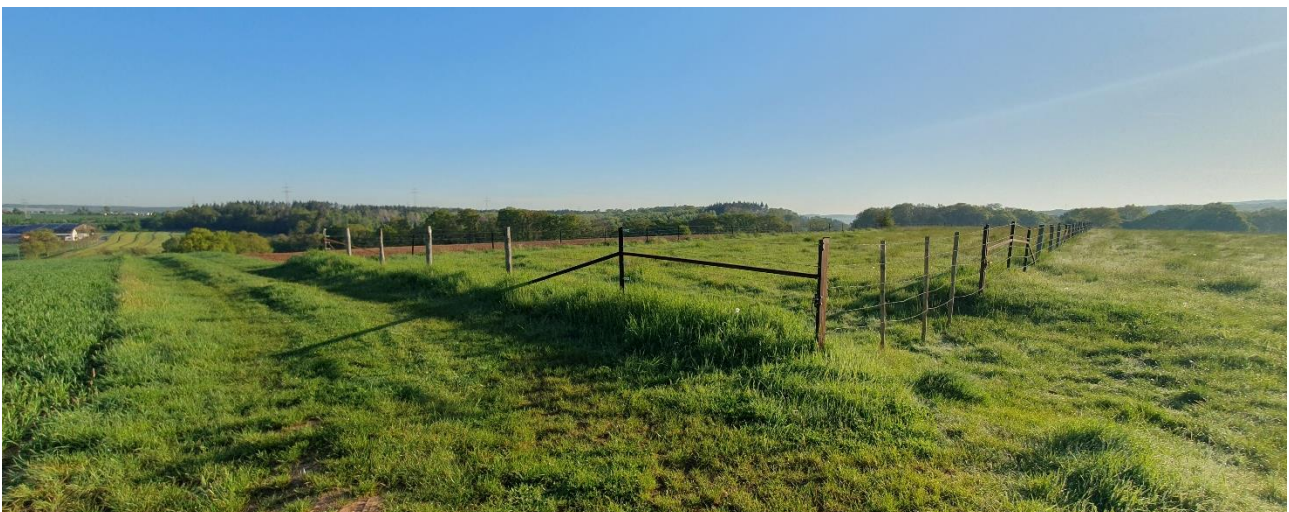


Abb. 17 : Randstreifen von Mersck018 im April 2025 (LSC360 S.A.).



#### 4.1.15 MerschK021

Als Verlängerung der bestehenden Gehölze (Parzellen 1870/6265, 1887/6291) wurden auf den Flächen im Herbst 2024 elf Bäume als Überhälter gepflanzt. Zwischen diesen erfolgten Heckenpflanzungen auf einer Breite von ca. 1,50 m. Die Hecken wurden zweireihig gepflanzt. Die Pflanzungen wurden eingezäunt. Damit wurden die Maßnahmen gemäß dem CEF-Konzept umgesetzt.

Ziel ist es langfristig den Gehölzbestand zu verdichten, um Leitlinien für Fledermäuse zu verbessern. Zudem soll der dichte Gehölzbestand als Blendschutz vor Lichtkegeln von der neuen Umgehungsstraße dienen.



Nach Absprache mit dem zuständigen Förster durch SICONA wurde kein Krautsaum um die Heckenpflanzen angelegt, wie es im Genehmigungsschreiben bestimmt ist. Grund hierfür ist die angestrebte Leitlinienfunktion für Fledermäuse, für die ein Krautsaum nicht erforderlich ist, obgleich die dichtgewachsenen Hecken zukünftig auch Brutvögeln zur Verfügung steht. Zudem ist mit der Fläche MerschK002 unmittelbar in der Nähe eine extensive Fläche vorhanden, die Nahrungsmöglichkeiten für Brutvögel bereitstellt.



Abb. 18 : Schematische Darstellung der Detailplanung zur CEF-Maßnahme auf der Fläche MerschK021 (Quelle: SICONA 2022).



Tab. 13 : Fotodokumentation MerschK021 im Oktober 2024 (LSC360 S.A.)

	
Östliche Heckenpflanzen	Östliche Baum- und Heckenpflanzung
	
Östliche Baum- und Heckenpflanzung	Westliche Heckenpflanzen
	
Westliche Baum- und Heckenpflanzung	Westliche Baum- und Heckenpflanzung



## 4.2 Habitatbezogenes Monitoring 2025

Aufgrund der verzögerten Umsetzung der Gesamtmaßnahmen, erfolgte im Frühjahr 2025 nur auf einigen Flächen das habitatbezogene Monitoring. Hierzu wurden jene Flächen ausgewählt, auf denen die Maßnahmen entweder unmittelbar mit Fertigstellung funktional sind oder auf denen die Umsetzung im Vorjahr bereits abgeschlossen wurde.

### 4.2.1 Mersck002

Mit Umsetzung der Maßnahmen ist die Funktionalität direkt gegeben aufgrund des Einstellens der intensiven Bewirtschaftung. Zur Extensivierung des Grünlandes ist eine einschürige Mahd nach dem 01. August vorgesehen. Im Laufe der Zeit wird sich die Eignung als Reproduktionsort für Beutetiere des Schwarzmilans noch weiter erhöhen.



Abb. 19: Zustand Mersck002 im April 2025 (LSC360 S.A.).

### 4.2.2 Mersck007

Aufgrund der bereits frühzeitigen Umsetzung erfolgten auf dieser Fläche bereits im Herbst 2024 und im Frühjahr 2025 jeweils das Habitatmonitoring zur Kontrolle der Funktionalität.

Die Baumpflanzungen entwickeln sich gut. Im Herbst 2024 waren einige Baumschutzdrahte durch Wild zerstört. Diese wurden im folgenden Winter durch SICONA erneuert. Auch im Frühjahr 2025 waren erneut

Baumschutzdrahte zerstört. Dies wurde ebenfalls wieder der SICONA gemeldet, die versicherte, diese zeitnah zu erneuern.

Im Frühjahr 2025 zeigten die meisten Bäume weiterhin eine gesunde Entwicklung. Jedoch konnten nicht an allen Bäumen zum Zeitpunkt der Begehung Triebe/Knospen oder Blätter gesehen werden. Dies wurde der SICONA mitgeteilt, Mitte Mai erfolgten der erste Schnitt der Bäume durch SICONA. Es bleibt im Verlauf des folgenden Jahres zu beobachten, ob die Bäume alle wieder austreiben. Ist dies nicht der Fall, müssen sie durch Neupflanzungen ersetzt werden.

Ebenfalls konnte im Frühjahr 2025 auf den Wiesenstreifen mit Mahdgutübertragung Zielarten erkannt werden. Ein spezifischen Artmonitoring der Pflanzen erfolgt durch SICONA im Sommer des 1., 2. und 5. Jahr nach Renaturierung. Eine Beweidung fand bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht statt. Nach Rücksprache mit dem Landwirt ist eine Beweidung durch Jungrinder vorgesehen.

Im nördliche, kleineren Sumpfbecken hatten sich bis zum Frühjahr 2025 bereits vereinzelte Schilfpflanzen entwickelt.

Die Nistkästen sind mit erfolgtem Aufhängen direkt funktionsfähig und waren in einem guten Zustand.

Während der morgendlichen Begehungen im Frühjahr 2025 konnten auf der Fläche und in den randlichen Gehölzbeständen u.a. Stieglitz, Dorngrasmücke, Bluthänfling, Dohle, Sumpfrohrsänger, Zaunkönig, Rotkehlchen sowie Amsel gehört und teilweise gesichtet werden.

Insgesamt ist zu diesem Zeitpunkt davon auszugehen, dass sich mit der aktuellen Entwicklung insgesamt eine Habitategnung und Funktionalität der Gesamtfläche einstellt.

Tab. 14: Fotodokumentation MerschK007 im Herbst 2024 (LSC360 S.A.).



Blick auf die östlichen Baumpflanzungen

Blick auf die westlichen Baumpflanzungen





Stark beschädigter Baumschutz



Leicht beschädigter Baumschutz



Blick auf das südliche Schilfbecken



Blick auf die Schilfbecken

Tab. 15 : Fotodokumentation MerschK007 im Frühjahr 2025 (LSC360).



Blick auf die Schilfbecken (März)



Blick auf die Schilfbecken (April)





Blick auf das südliche Schilfbecken (März)



Schilfpflanzen im nördlichen Becken (April)



Nistkasten im nördlichen Heckenbestand.



Nistkasten im nördlichen Heckenbestand



Blick auf die westliche Baumpflanzungen (März)



Blick auf die östlichen Baumpflanzungen mit blühendem renaturiertem Streifen (April)





#### 4.2.3 MerscK008

Aufgrund der frühzeitigen Umsetzung erfolgten auf dieser Fläche bereits im Herbst 2024 und im Frühjahr 2025 jeweils das Habitatmonitoring zur Kontrolle der Funktionalität.

Die Baumpflanzungen entwickeln sich insgesamt gut. Im Herbst 2024 waren alle Bäume erkennbar vital. Im Frühjahr 2025 zeigten die meisten Bäume weiterhin eine gesunde Entwicklung. Jedoch konnte nicht an allen Bäumen zum Zeitpunkt der Begehung Triebe/Knospen gesehen werden. Dies wurde der SICONA mitgeteilt, Mitte Mai erfolgte der erste Schnitt der Bäume durch SICONA. Bei Bäumen, die keine gesunde Kronenentwicklung zeigten, wurde die gesamte Krone abgetrennt. Es bleibt im Verlauf des folgenden Jahres zu beobachten, ob die Bäume alle wieder austreiben. Ist dies nicht der Fall, müssen sie durch Neupflanzungen ersetzt werden.

Seit März 2025 wurde die Fläche beweidet. Die Schafe waren auch bei der letzten Begehung im Mai noch auf der Weide.

Die Nistkästen sind mit erfolgtem Aufhängen direkt funktionsfähig. Diese wurden im März 2025 gereinigt, es wurden alte Nester (voraussichtlich von Haussperlingen) entfernt.

Während der morgendlichen Begehungen im Frühjahr 2025 konnten auf der Fläche und in den randlichen Gehölzbeständen u.a. Klappergrasmücke, Dorngrasmücke, Dohle sowie Rauchschwalbe gehört und teilweise gesichtet werden.

Insgesamt ist zu diesem Zeitpunkt davon auszugehen, dass sich mit der aktuellen Entwicklung insgesamt eine Habitataignung und Funktionalität der Gesamtfläche einstellt.

Tab. 16 : Fotodokumentation Mersck008 im Herbst 2024 (LSC360 S.A.).

	
Blick auf die Fläche nach Süden	
	
Baumpflanzung	
	
Nistkasten an Holzpfahl	



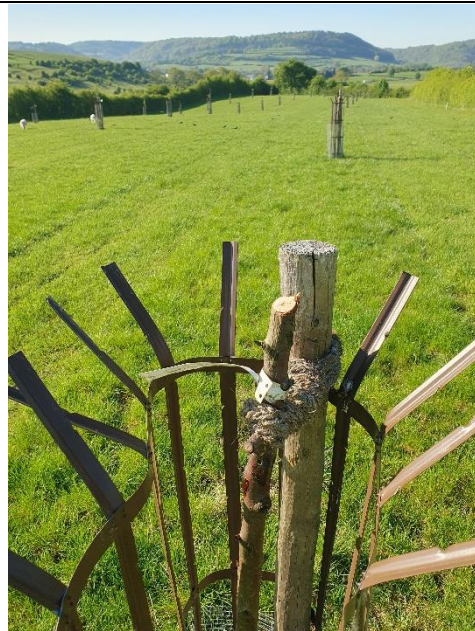
Tab. 17 : Fotodokumentation MerschK008 im Frühjahr 2025 (LSC360).

	
Blick nach Süden auf die Fläche (März)	Blick auf die Fläche nach Süden (April)
	
Blick nach Norden (April)	Schafbeweidung (April)
	
Blick nach Süden (Mai)	Nistkasten mit Altnest (März)





Gut entwickelte Obstbäume



Frisch beschnittener Baum (Mai)



Frisch beschnittener Obstbaum



#### 4.2.4 MerschK009

Aufgrund der frühzeitigen Umsetzung erfolgte auch auf dieser Fläche im Herbst 2024 und im Frühjahr 2025 bereits das Habitatmonitoring zur Kontrolle der Funktionalität.

Die renaturierte Wiese entwickelt sich gut. Im Frühjahr 2025 konnten erste Zielarten festgestellt werden (z.B. Wiesenmargerite). Ein spezifischen Artmonitoring der Pflanzen erfolgt durch SICONA im Sommer des 1., 2. und 5. Jahr nach Renaturierung. Ebenfalls zeigten die Heckenpflanzen sowohl im Herbst als auch im Frühjahr eine gute Vitalität.



Tab. 18 : Fotodokumentation MerschK009 im Herbst 2024 (LSC360 S.A).

	
Wiesenrenaturierung Oktober 2024 (SICONA)	Wiesenrenaturierung Juni 2025 (SICONA)
	
Heckenpflanze Oktober 2024	Heckenpflanze Oktober 2024





#### 4.2.5 MerscK010

Aufgrund der frühzeitigen Umsetzung erfolgten auf dieser Fläche bereits im Herbst 2024 und im Frühjahr 2025 das Habitatmonitoring zur Kontrolle der Funktionalität.

Die Baumpflanzungen entwickeln sich insgesamt gut. Im Herbst 2024 waren alle Bäume erkennbar vital. Im Frühjahr 2025 zeigten die meisten Bäume weiterhin eine gesunde Entwicklung. Jedoch konnten nicht an allen Bäumen zum Zeitpunkt der Begehung Triebe/Knospen oder Laub (siehe Foto) gesehen werden. Dies wurde der SICONA mitgeteilt, Mitte Mai erfolgte der erste Schnitt der Bäume durch SICONA. Es bleibt im Verlauf des folgenden Jahres zu beobachten, ob die Bäume alle wieder austreiben. Ist dies nicht der Fall, müssen sie durch Neupflanzungen ersetzt werden. Im Herbst 2024 waren zudem einige Baumschutzdrahte durch Wild zerstört. Diese wurden im folgenden Winter durch SICONA erneuert. Auch im Frühjahr 2025 waren erneut Baumschutzdrahte zerstört. Dies wurde ebenfalls wieder der SICONA gemeldet, die versicherte, diese zeitnah zu erneuern.

Ebenfalls konnte im Frühjahr 2025 auf den Wiesenstreifen mit Mahdgutübertragung Zielarten erkannt werden. Ein spezifischen Artmonitoring der Pflanzen erfolgt durch SICONA im Sommer des 1., 2. und 5. Jahr nach Renaturierung. Eine Beweidung fand bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht statt. Nach Rücksprache mit dem Landwirt ist eine Beweidung durch Jungrinder vorgesehen.

Die Nistkästen sind mit erfolgtem Aufhängen direkt funktionsfähig. Diese wurden im März 2025 gereinigt, es wurden alte Nester (voraussichtlich von Haussperlingen) entfernt.

Während der morgendlichen Begehungen im Frühjahr 2025 konnten auf der Fläche und in den randlichen Gehölzbeständen u.a. Mönchsgasmücke sowie Amsel gehört und teilweise gesichtet werden.









Insgesamt ist zu diesem Zeitpunkt davon auszugehen, dass sich mit der aktuellen Entwicklung insgesamt eine Habitataeignung und Funktionalität der Gesamtfläche einstellt.

Tab. 19 : Fotodokumentation MerschK010 im Herbst 2024 (LSC360 S.A.).

	
Maßnahmenfläche Blick aus Norden	Blick aus Südosten
	
Baumpflanzung	Baum ohne Laub
	
Beschädigter Baumschutz	Randlicher Nistkasten



Tab. 20 : Fotodokumentation MerschK010 im Frühjahr 2025 (LSC360 S.A.).

	
Maßnahmenfläche Blick von Nordwesten, März 2025	Blick von Südosten, April 2025
	
Blick von Norden, April 2025	Blick von Süden, Mai 2025
	
Baumpflanzung	Beschädigter Baumschutz



#### 4.2.6 MerschK011

Aufgrund der frühzeitigen Umsetzung erfolgten auf dieser Fläche bereits im Herbst 2024 und im Frühjahr 2025 das Habitatmonitoring zur Kontrolle der Funktionalität.

Die Baumpflanzungen entwickeln sich insgesamt gut. Im Herbst 2024 waren alle Bäume erkennbar vital. Im Frühjahr 2025 zeigten die meisten Bäume weiterhin eine gesunde Entwicklung. Jedoch konnten nicht an allen Bäumen zum Zeitpunkt der Begehung Triebe/Knospen gesehen werden. Dies wurde der SICONA mitgeteilt, Mitte Mai erfolgte der erste Schnitt der Bäume durch SICONA. Es bleibt im Verlauf des folgenden Jahres zu beobachten, ob die Bäume alle wieder austreiben. Ist dies nicht der Fall, müssen sie durch Neupflanzungen ersetzt werden. Im Herbst 2024 waren zudem einige Baumschutzdrahte durch Wild zerstört. Diese wurden im folgenden Winter durch SICONA erneuert. Auch im Frühjahr 2025 waren erneut Baumschutzdrahte zerstört. Dies wurde ebenfalls wieder der SICONA gemeldet, die versicherte, diese zeitnah zu erneuern.

Auch die Heckenpflanzen in den südlichen Bereichen zeigten sowohl im Herbst als auch im Frühjahr eine sehr gute Vitalität. Ebenfalls konnte im Frühjahr 2025 auf den Wiesenstreifen mit Mahdgutübertragung Zielarten erkannt werden. Ein spezifischen Artmonitoring der Pflanzen erfolgt durch SICONA im Sommer des 1., 2. und 5. Jahr nach Renaturierung. Eine Beweidung fand bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht statt. Nach Rücksprache mit dem Landwirt ist eine Beweidung durch Jungrinder vorgesehen.

Die Nistkästen sind mit erfolgreichem Aufhängen direkt funktionsfähig. Diese wurden im März 2025 gereinigt, es wurden alte Nester (voraussichtlich von Haussperlingen) entfernt.

Während der morgendlichen Begehungen im Frühjahr 2025 konnten auf der Fläche und in den randlichen Gehölzbeständen u.a. Mönchsgrasmücke, Dorngrasmücke sowie Rotkehlchen gehört und teilweise gesichtet werden.

Insgesamt ist zu diesem Zeitpunkt davon auszugehen, dass sich mit der aktuellen Entwicklung insgesamt eine Habitategnung und Funktionalität der Gesamtfläche einstellt.

Tab. 21 : Fotodokumentation MerschK011 im Herbst 2024 (LSC360 S.A.).







Strak beschädigter Baumschutz



Leicht beschädigter Baumschutz



Heckenpflanzungen



Heckenpflanzen

Tab. 22 : Fotodokumentation MerschK011 im Frühjahr 2025 (LSC360 S.A.).



Maßnahmenfläche Blick aus Südosten, März 2025



Blick aus Süden, März 2025





Pflanzbereiche Hecken, Blick aus Westen, März 2025



Nistkastenreinigung, März 2025



Heckenpflanzungen, April



Heckenpflanzungen, April



Baumpflanzung, April





#### 4.2.7 MerschK015

Aufgrund der frühzeitigen Umsetzung der Maßnahmen auf dem östlichen Teil der Fläche erfolgte im Frühjahr 2025 das Habitatmonitoring zur Kontrolle der Funktionalität. Das Monitoring zum westlichen Teil der Fläche konnte aufgrund der späten Wiesenrenaturierung im Frühjahr 2024 noch nicht stattfinden.

Die Wassergruben waren während der Ortsbegehungen im Zeitraum April bis Juni immer mit Wasser gefüllt. Das Grünland um die Mulden ist nach den erfolgten Erdarbeiten wieder angewachsen und steht zur Beweidung zur Verfügung. Seit Juni wird die Fläche durch Kühe beweidet.

Während der morgendlichen Ortsbegehung Mitte April konnten auf der Fläche u.a. Flussregenpfeifer, Klappergrasmücke, Rauchschwalben, Neuntöter sowie im Umfeld Feldlerchen gesichtet und gehört werden.

Insgesamt ist zu diesem Zeitpunkt davon auszugehen, dass sich mit der aktuellen Entwicklung insgesamt eine Habitategnung und Funktionalität der östlichen Fläche einstellt.

Tab. 23 : Fotodokumentation östlicher Bereich K015 im April 2025 (LSC360 S.A.)







Blick von der Mitte nach Südwesten,



Stein-/Holzhaufen

#### 4.2.8 MerschK018

Mit Umsetzung der Maßnahmen ist die Funktionalität direkt gegeben aufgrund des Einstellens der intensiven Bewirtschaftung. Zur Extensivierung des Grünlandes ist eine einschürige Mahd im Spätsommer vorgesehen. Im Laufe der Zeit wird sich die Eignung als Reproduktionsort für Beutetiere des Schwarzmilans noch weiter erhöhen.

Bei der morgendlichen Ortsbegehung konnten in unmittelbarer Nähe zur Fläche u.a. Feldlerche, Amsel sowie Kohlmeise gehört und teilweise gesichtet werden.

Tab. 24 : Fotodokumentation MerschK018 im April 2025 (LSC360 S.A.).



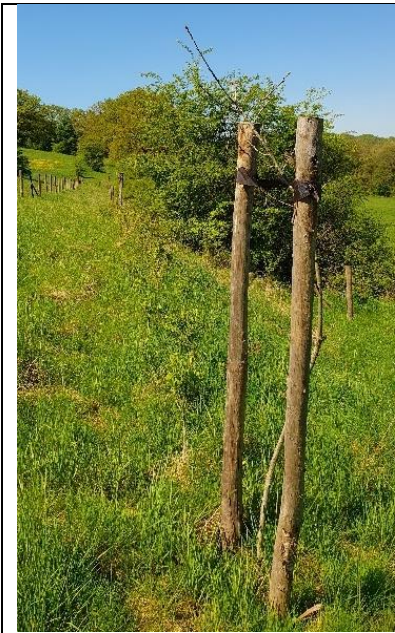
#### 4.2.9 MerschK021

Aufgrund der frühzeitigen Umsetzung der Maßnahmen erfolgte auf der Fläche im Frühjahr 2025 bereits das Habitatmonitoring zur Kontrolle der Funktionalität.

Sowohl die Baum- als auch Heckenpflanzen entwickeln sich gut. Es konnten keine Ausfälle festgestellt werden. Die Bäume und Heckenpflanzen zeigten Ende April alle Knospen/Triebe und ein Blätterkleid. Einige Bäume zeigten keinen geraden Wuchs oder auch Blätter am Stamm. Es ist im Laufe des Jahres zu beobachten, wie die weitere Entwicklung ist und ob Neupflanzungen erforderlich sind. Mitte Mai erfolgten der erste Schnitt der Bäume durch SICONA.



Tab. 25 : Fotodokumentation MerschK021 im April 2025 (LSC360 S.A.)



Westliche Baum- und Heckenpflanzen



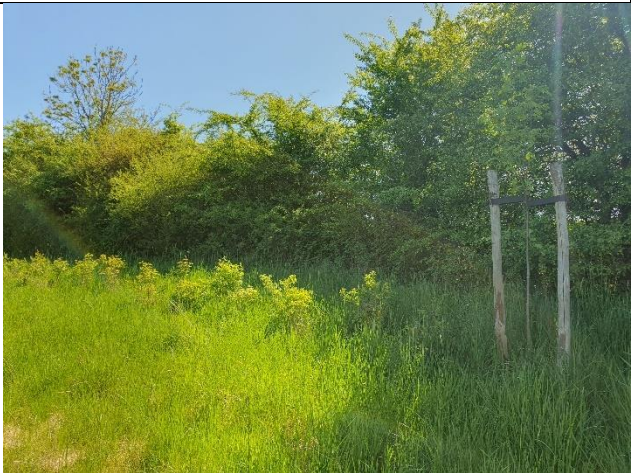
Westliche Baumpflanzen



Westliche Baum- und Heckenpflanzen



Westliche Baum- und Heckenpflanzen



Östliche Baum- und Heckenpflanzen



Östliche Heckenpflanzen



## 4.3 Artbezogenes Monitoring 2025

Entsprechend des Genehmigungsschreibens ist für den Schwarzmilan ein artbezogenes Monitoring erforderlich. Aufgrund der umgesetzten Maßnahmen zur Förderung der Reproduktionsstätten von Beutetieren erfolgte das Monitoring auf den Flächen Mersck002 und Mersck015. Gemäß dem CEF-Leitfaden (MECDD 2021) ist bei einem artbezogenen Monitoring die Präsenz der Art zu einem geeigneten Zeitpunkt mindestens einmal auf der Fläche zu bestätigen, um die prinzipielle Erreichbarkeit und Eignung der Habitatstruktur nachzuweisen.

Es erfolgten drei morgendliche Begehungen am 14.04., 29.04. und 10.06.2025 um die Aktivitäten der Schwarzmilane zu beobachten. Aufgrund der Kuppenlage konnten beide Flächen zeitgleich eingesehen werden. Als Beobachtungspunkt wurde der Waldrand unmittelbar nordöstlich angrenzend an die Fläche Mersck015 gewählt.

### **14.04.2025 – 1. Begehung**

09:40 – 12:40 Uhr; Wetter: zunächst etwas neblig, später sonnig und warm

Der Schwarzmilan konnte sechsmal in der Umgebung der beiden Maßnahmenflächen nahrungssuchend und kreisend beobachtet werden. Davon konnten einmal zwei Individuen über der Fläche Mersck0015 und der angrenzenden Waldfläche kreisend gesichtet werden.

### **29.04.2025 – 2. Begehung**

8:30 – 11:30 Uhr; Wetter: sonnig, kaum Wolken, warm

In der nahen Talebene der Fläche Mersck002 wurde ein Schwarzmilan auf einem Baum sitzend beobachtet.

Im Umfeld der beiden Maßnahmenflächen wurden Schwarzmilane insgesamt achtmal beobachtet. Dabei flogen sie vornehmlich in der Talebene, dort wurde zu diesem Zeitpunkt Mahdgut von den Wiesen eingefahren.

Auffällig war auch die Aktivität im Bereich des westlichen Waldstücks im *Wellerbaach*-Tal. Hier wurde im Jahr 2019 einer der drei Horststandorte während der Aktionsraumanalyse nachgewiesen (MILVUS GmbH 2020).

### **10.06.2025 – 3. Begehung**

10:00 – 12:00 Uhr; Wetter: bewölkt, warm

Der Schwarzmilan wurde zweimal weit östlich der Prüfflächen gesichtet. Über den Maßnahmenflächen selbst wurden zu diesem Zeitpunkt keine Flüge beobachtet.





Abb. 20 : Aufnahme des Schwarzmilans am 29.04.2025 in den angrenzenden Bäumen zur Fläche Mersck002 (LSC360 S.A.).

Der Schwarzmilan frequentiert die Umgebung der Maßnahmenflächen Mersck002 und Mersck015 in der Saison 2025 regelmäßig, insbesondere im Bereich des *Wëllerbaach*-Tals. Hier wurden im Jahr 2019 drei besetzte Horststandorte nachgewiesen. (Im Jahr 2022 konnten keine besetzten Horste in diesem Bereich erfasst werden.) An allen Begehungsterminen 2025 konnten Nachweise der Art erbracht werden.

Über den beiden Maßnahmenflächen selbst konnte der Schwarzmilan überfliegend bzw. kreisend beobachtet werden. Die beiden Flächen stellen nur einen kleinen Teil des Jagdhabitats dar, welches den größeren Landschaftsraum in Anspruch zu nehmen scheint. Landend oder Beute greifend wurde der Schwarzmilan nicht auf den Maßnahmenflächen beobachtet. Die Anwesenheit der Art zeigt aber die Nutzbarkeit der Flächen und dass diese in das Jagdrevier des Schwarzmilans eingezogen werden. Somit fällt das artbezogene Monitoring positiv aus. Mit Entwicklung der angelegten Strukturen werden sich die Qualität der Flächen für den Schwarzmilan in Zukunft voraussichtlich noch steigern.

## 4.4 Aktueller Status 06/2025

NR.	NATURSCHUTZFACHLICHE AUFLAGEN	STATUS	AUFLAGE ERFÜLLT JA/NEIN
1	Für Schwarzmilan, Bluthänfling, Dorngrasmücke, Goldammer, Haussperling, Klappergrasmücke, Teichrohrsänger, Stieglitz sind die Minderungsmaßnahmen auf den entsprechend der genehmigten Pläne dargestellten Flächen Mersck002, Mersck003, Mersck004, Mersck009, Mersck012, Mersck014, Mersck015, Mersck016 umzusetzen.	Die Maßnahmen auf den genannten Flächen wurden zwischen Winter 2024 und Frühjahr 2025 umgesetzt.  Aufgrund der frühzeitigen Umsetzung wurde auf den Flächen Mersck002, Mersck009, Mersck015 bereits (teilweise) ein Habitatmonitoring durchgeführt und eine gute Entwicklung sowie die Funktionalität der Maßnahmen festgestellt.  Auf den Flächen Mersck002 und Mersck015 wurde zudem ein Artmonitoring durchgeführt und der Schwarzmilan konnte nachgewiesen werden.	JA
2	Die Flächen Mersck002, Mersck004 und Mersck012 sind durch einen Zaun Typ URSUS abzugrenzen.	Die Flächen wurden eingezäunt.	JA
3	Die Steinhaufen auf der Fläche Mersck002 sind aus Natursteinen zu errichten.	Die drei Steinhaufen bestehen aus Natursteinen.	JA
4	Die Pflanzungen von Bäumen und Hecken auf den Flächen Mersck003 und Mersck004 müssen aus einheimischen, standortgerechten Arten erfolgen.	Auf der Fläche Mersck003 wurden Erlen gepflanzt. Die Fläche Mersck004 soll sich durch natürliche Sukzession entwickeln, der Bereich für Sandmagerrasen wurde eingesät.	JA
5	Auf der Fläche Mersck009 sind Reisighaufen zu errichten mit 5 m Länge, 3 m Breite und 2 Höhe. Die Anzahl ist mit dem zuständigen Förster abzustimmen.	Nach Abstimmung mit dem zuständigen Förster wurde auf die Reisighaufen verzichtet.	NEIN mit fachlicher Begründung und Abstimmung mit dem Förster
6	Für die Feldlerche sind die Minderungsmaßnahmen auf den entsprechend der genehmigten Pläne dargestellten Flächen Mersck015, Mersck017 und Mersck018 umzusetzen.	Die Randstreifen wurden eingezäunt und die Buntbrache eingesät.	JA
7	Für Fledermäuse, Bluthänfling, Dorngrasmücke, Goldammer, Haussperling, Grünspecht, Mönchsgrasmücke, Stieglitz, Schwarzstorch, Feldlerche, Teichrohrsänger, Gartenrotschwanz, Dohle sind die Minderungsmaßnahmen auf den entsprechend der genehmigten Pläne dargestellten Flächen Mersck007, Mersck008, Mersck010, Mersck011 und Mersck021 umzusetzen.	(Gemäß den avifaunistischen Gutachten der Büros Luxplan S.A. und MILVUS GmbH bestehen auf den Projektflächen keine essenziellen Habitate von Grünspecht, Schwarzstorch und Dohle, weshalb diese Arten im genehmigten CEF-Konzept nicht separat aufgeführt wurden. Dennoch profitieren auch diese Arten von den umgesetzten Maßnahmen als Nahrungshabitat.)	JA



		<p>Die Maßnahmen auf den genannten Flächen wurden zwischen Winter 2024 und Frühjahr 2025 umgesetzt.</p> <p>Aufgrund der frühzeitigen Umsetzung wurde auf diesen Flächen bereits ein Habitatmonitoring durchgeführt eine gute Entwicklung sowie die Funktionalität der Maßnahmen festgestellt.</p>	
8	Auf den Flächen Mersck007, Mersck008, Mersck010, Mersck011 sind 163 Obstbäume zu pflanzen im Abstand von 10-12 m mit einem Stammumfang von 25 cm und mit einem Zaun Typ URSUS zu schützen.	Im Winter 2024 wurden die Obstbäume mit einem Stammdurchmesser von 3-4 cm gepflanzt. Dies wurde mit dem zuständigen Förster abgestimmt. Der Abstand zwischen den Bäumen beträgt ca. 15 m, alle Flächen wurden eingezäunt.	<b>JA</b>  mit fachlicher Begründung und Abstimmung mit dem Förster
9	Die Hecken auf der Fläche Mersck021 sind aus einheimischen, standortgerechten Pflanzen zusammen zu stellen auf einer Länge von 200 m und einer Breite von 20-25 m.	<p>Es wurden einheimische Heckenpflanzen wie z.B. Hartriegel und einheimische Bäume wie z.B. Feldahorn, Eberesche gepflanzt.</p> <p>Die Länge des Pflanzbereichs beträgt in Summe 200 m. Die angelegten Heckenbereiche zwischen den Überhältern betragen je 20-25 m.</p>	<b>JA</b>
10	Die Position der Nistkästen ist mit dem zuständigen Förster abzustimmen. Die Kästen sind vor jeder Saison zu reinigen.	Die Kästen wurden nach Abstimmung im Winter 2024 aufgehangen und vor der Brutsaison 2025 gereinigt.	<b>JA</b>
11	Zusätzlich ist um die Heckenpflanzungen ein Krautsaum von 3 m anzulegen.	Auf das Anlegen eines Krautsaums wurde nach Abstimmung mit dem zuständigen Förster verzichtet.	<b>NEIN</b>  mit fachlicher Begründung und Abstimmung mit dem Förster

## 5 ZUSAMMENFASSUNG



Mit der Realisierung der regionale Gewerbezone (*PAP ECO-r1/ECO-c1 Mierscherdall*) durch das Syndikat ZAMID, der Erweiterung der kommunalen Gewerbezone und den Sportanlagen (*PAP ECO-c1 Mierscherbiereg, PAP Sportssite Aelenterweg*) durch die Gemeinde sowie de, geplanten Bau der neue Umgehungsstraße zwischen der N 7 im Westen und dem C.R.123 im Osten durch die *Administration des ponts et chaussées* (hier betrachtet nur Lot 2 und Lot 3) ist die Zerstörung von Habitaten geschützter Arten verbunden. Damit liegt eine Betroffenheit gemäß Art. 21 NatSchG vor, weshalb Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen) nach Art. 27 NatSchG erforderlich sind. Die im Antrag auf Naturschutzgenehmigung (Teil 1, 2023) formulierten Maßnahmen wurden mit der ministeriellen Genehmigung vom 15. November 2023 (Ref-N° 103584) fixiert und konkretisiert.

Die Kontrolle (Suivi/Monitoring) der Umsetzung dieser Auflagen ist Gegenstand des vorliegenden Herstellungsberichts und umfasst für einige Flächen auch das habitat- und artbezogene Monitoring. Die Gemeinde Mersch, das Syndikat ZAMID und die P&Ch übernehmen als Projektentwickler und Flächenbesitzer der Eingriffs- und Ausgleichsfläche die Verantwortung für die Durchführung des Monitorings.

Im vorliegenden Dokument wird dargestellt, dass die geforderten Maßnahmen und naturschutzfachlichen Auflagen durch SICONA umgesetzt und berücksichtigt wurden. Die zuständigen Vertreter der ANF (Förster Jean-Marie Klein und Guy Gilson) wurden jeweils informiert und in die Prozesse mit eingebunden.

Der vorliegende Herstellungs- und Monitoringbericht wird den Behörden zur Kontrolle und Bewertung vorgelegt mit der Bitte um Stellungnahme. Aus Sicht von LSC360 S.A. ist entsprechend des erfolgten Monitorings die Umsetzung und gute Entwicklung der CEF-Maßnahmen gewährleistet, sodass eine Überplanung der Bestandsstrukturen möglich erscheint.



4, rue Albert Simon  
L-5315 Contern  
T (+352) 26 390-1  
[LSC360.lu](http://LSC360.lu)